

Kapitel

Initiator*innen: Wahlkampforga-Team (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 0 Präambel

Text

1 Präambel

2 **Wir gestalten die Zukunft unserer Stadt - gemeinsam mit dir!**

3 **Buchholz ist für viele Menschen Heimat – ein Ort zum Leben, Arbeiten und**
4 **Aufwachsen.** Die uns umgebende Natur und die gleichzeitige Nähe zur pulsierenden
5 Metropole Hamburg, eine starke Infrastruktur und ein aktives gesellschaftliches
6 Leben machen unsere Stadt besonders lebenswert.

7 Diese hohe Lebensqualität ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis außerordentlich
8 vieler hochengagierter Menschen und einer Stadtpolitik, die Verantwortung für
9 die Zukunft übernimmt. Vereine, Initiativen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen
10 und viele Ehrenamtliche tragen täglich dazu bei, dass unsere Stadt lebendig und
11 stark bleibt.

12 Gleichzeitig steht Buchholz – wie viele Städte – vor großen Herausforderungen.
13 Klimawandel, Biodiversitätskrise, steigender Wohnraumbedarf, Veränderungen in
14 Wirtschaft und Mobilität sowie neue Anforderungen an Bildung, Infrastruktur und
15 Verwaltung prägen die kommenden Jahre.

16 Für uns **GRÜNE** ist klar: Diese Herausforderungen wollen wir **aktiv gestalten**. Wir
17 stehen für eine Politik, die ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Stärke
18 und sozialen Zusammenhalt miteinander verbindet.

19 Unser Ziel ist eine Stadt,

- 20 • die bezahlbaren Wohnraum schafft und so Zuhause für alle bleibt,
- 21 • die Klima- und Naturschutz ernst nimmt und ihre natürlichen
22 Lebensgrundlagen schützt,
- 23 • die gute Mobilität für alle ermöglicht,
- 24 • die wirtschaftlich stark bleibt und gute Arbeitsplätze bietet,
- 25 • und in der Menschen aller Generationen gerne leben.

26 **Dieses Wahlprogramm ist im engen Austausch mit den Menschen unserer Stadt**
27 **entstanden.** Bereits im Vorfeld haben wir auf Marktständen Bürger*innen nach
28 ihren Ideen, Anliegen und Erwartungen für die Zukunft von Buchholz gefragt. In
29 themenspezifischen Workshops haben wir diese Impulse gemeinsam mit Mitgliedern
30 unserer Partei sowie mit Vertreter*innen wichtiger Institutionen, Vereinen,
31 Verbänden, Initiativen und fachlichen Expert*innen diskutiert und
32 weiterentwickelt. So konnten viele verschiedene Akteur*innen aus der
33 Stadtgesellschaft ihre vielfältigen Erfahrungen, Expertisen und Perspektiven
34 einbringen. Herausgekommen ist dabei ein echtes Programm von Buchholzer*innen
35 für Buchholz. Dieses Programm ist deshalb nicht nur ein politisches Konzept,
36 sondern auch das Ergebnis vieler Gespräche und gemeinsamer Überlegungen zur
37 Zukunft unserer Stadt.

38 Dabei setzen wir auf sachorientierte Politik, konstruktive Zusammenarbeit und
39 langfristige Perspektiven. Kommunalpolitik lebt davon, gemeinsam Lösungen zu
40 finden – im Stadtrat, mit der Verwaltung und mit den Menschen in unserer Stadt.

41 Dieses Programm beschreibt unsere Ziele und Ideen für die kommenden Jahre. Es
42 ist eine Einladung an alle Bürger*innen, gemeinsam an der Zukunft unserer Stadt
43 zu arbeiten. Es ist kein zu Ende geschriebenes Schlusskapitel eines Buches,
44 sondern ein positiver Startschuss für die kommenden fünf Jahre Gestalten für und
45 mit den Bürger*innen unserer Stadt.

46 **Wir wollen Buchholz nachhaltig, sozial und zukunftsfähig weiterentwickeln – auf**
47 **Augenhöhe mit der Stadtgesellschaft. Wir freuen uns auf euch.**

Kapitel

Initiator*innen: Wahlkampforga-Team (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 01 Wohnen & Stadtentwicklung

Text

1. Wohnen und Stadtentwicklung

Bezahlbaren Wohnraum schaffen und Buchholz zukunftsfähig entwickeln

Buchholz wächst – wir gestalten das Wachstum

Buchholz ist eine attraktive Stadt in der Metropolregion Hamburg. Viele Menschen möchten hier leben, arbeiten und ihre Zukunft gestalten. Diese Entwicklung ist positiv – sie zeigt die Stärke unserer Stadt. Gleichzeitig stellt sie uns vor große Herausforderungen. Wohnen ist DIE soziale Frage unserer Zeit.

Der Bedarf an Wohnraum wächst weiter. Bis 2030 wird in Buchholz ein zusätzlicher Bedarf von rund 1.800 Wohneinheiten prognostiziert. Auch langfristig bleibt Buchholz aufgrund seiner äußerst attraktiven Lage in der Metropolregion Hamburg entgegen des landesweiten Trends eine weiter wachsende Kommune.

Für uns *GRÜNE* ist klar: Dieses Wachstum muss aktiv gestaltet werden – sozial ausgewogen, ökologisch verantwortungsvoll und mit hoher städtebaulicher Qualität. Neue Wohnungen sollen möglichst zentral, gut angebunden sowie über ausreichend Infrastrukturangebote wie Schulen, Kitas und Nahversorgung verfügen und bezahlbar sein.

Unser Ziel ist eine Stadtentwicklung, die nicht nur neue Wohnungen schafft,

sondern lebenswerte Quartiere. Dazu gehören:

- eine gute soziale Durchmischung
- ausreichend attraktive und vielfältige Grün- und Freiflächen
- eine gute Anbindung an Mobilität und soziale Infrastruktur
- Orte für Begegnung und Gemeinschaft

Wachstum darf nicht zufällig entstehen – es muss aktiv gestaltet werden. Unser Ziel ist eine Stadtentwicklung, die die gesamte Stadt im Blick hat – nicht nur einzelne Flächen.

Bezahlbarkeit sichern und Wohnraum schaffen

Die steigenden Mieten, Grundstückspreise und Baukosten stellen viele Menschen vor große Herausforderungen. Gerade für Familien, junge Menschen oder ältere Bürger*innen wird dies zunehmend zu einem großen Problem. Viele Menschen mit niedrigen aber auch mittleren Einkommen können sich in Buchholz weder eine angemessene Wohnung, noch ein Eigenheim leisten. Das führt zu Verdrängung und perspektivisch zu sozialem Ungleichgewicht. Wohnungssuchende ziehen in die umliegenden Orte, was wiederum die Pendler*innenverkehre weiter verstärkt.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde in Buchholz deutlich zu wenig Priorität auf die Schaffung bezahlbaren Wohnraums genommen. Es sind viele hochpreisige Wohnungen für mehr als 14 oder 16€/qm entstanden. Auch Grundstückspreise von 400€ und mehr für Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser sind für einen Großteil der Menschen nicht mehr finanzierbar.

Deshalb setzen wir *GRÜNE* uns dafür ein, dass insbesondere bezahlbarer und geförderter Wohnraum für breite Schichten unserer Bevölkerung entsteht. Eine ausgewogene Mischung verschiedener Wohnformen ist entscheidend, damit Buchholz eine Stadt für alle bleibt. Dabei wollen wir auch die Buchholzer Ortschaften im Blick behalten und dort im ortsverträglichen Rahmen den Bau kleiner Mehrfamilienhäuser ermöglichen, damit insbesondere Senioren auch im Alter selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden und in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Dabei geht es nicht nur um Neubau. Auch die Umnutzung bestehender Gebäude (etwa mit Büronutzung) in zusätzlichen Wohnraum, Nachverdichtung und neue Wohnformen

können dazu beitragen, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.

Bezahlbarer Wohnraum kann aber primär nur auf städtischen Flächen oder in Zusammenarbeit mit Genossenschaften und gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen geschaffen werden. Wir wollen dabei eng mit unserer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft KWG zusammenarbeiten. Aktuell entstehen durch die KWG am Finanzamt rund 130 neue Wohnungen. Auch in Zukunft werden wir weitere städtische Flächen, insbesondere innenstadtnah im Osten der Stadt, dafür bereitstellen.

Kommunale Verantwortung in der Stadtentwicklung

Stadtentwicklung ist eine zentrale kommunale Aufgabe. Die Stadt muss aktiv steuern können, wie und wo gebaut wird. Damit nicht mehr auf Zuruf eine beliebige Ackerfläche als Baugebiet ausgewiesen wird, haben wir mit dem Wohnbauflächenkatalog aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept ISEK2030 eine gute strategische Grundlage. Ausgehend davon wollen wir im nächsten Jahr den Flächennutzungsplan und den Landschaftsplan von Grund auf neu aufstellen.

Dabei ist zu beachten, dass die Siedlungsentwicklung in Konkurrenz zur Landwirtschaft und zum Naturschutz steht. Eine effiziente und flächenschonende Stadtentwicklung bleibt dabei immer im Fokus. Der Flächenverbrauch in Deutschland soll bis zum Jahr 2030 gegenüber dem aktuellen Wert von ca. 50 h/Tag auf ca. 30 h/Tag halbiert und bis 2050 auf Null reduziert werden.

Ein wichtiger Baustein ist die kommunale Baulandentwicklung und -vorhaltung. Wenn die Stadt über eigene Flächen verfügt oder frühzeitig Einfluss auf Entwicklungen nimmt, kann sie stärker auf Qualität, Bezahlbarkeit und eine nachhaltige Planung achten. Dafür haben wir GRÜNEN 2022 mit unserem erfolgreichen Antrag zur städtischen Bodenpolitik, nach der mindestens 50% der neu in Anspruch genommenen Flächen vor einer Bebauung zukünftig an die Stadt abgegeben werden müssen, einen Meilenstein erzielt und damit die Grundlage für mehr bezahlbaren Wohnraum geschaffen. Am Stadteingang West in der Bremer Straße wird dies erstmals zum Einsatz kommen und es können dort in großem Maßstab bezahlbare Wohnungen und Eigenheime realisiert werden.

Seit 2022 gilt auf unser GRÜNES Bestreben hin auch eine festgelegte Mindestquote, die bei Neubauten Anteile an geförderten und bezahlbaren Wohnungen vorschreibt. So sind in den letzten Jahren in einem ersten Schritt endlich auch geförderte und preisgedämpfte Wohnungen entstanden. Gleichzeitig muss bei jeder Planung auf flächensparende Erschließung, Grünflächen, soziale Treffpunkte, intelligentes Regenwassermanagement und ausreichend Kita- und Schulplätze geachtet werden.

Auch die Zusammenarbeit mit Investor*innen spielt eine wichtige Rolle. Dabei ist für uns entscheidend: Private Entwicklungen müssen auch zum Gemeinwohl beitragen. Ein Beispiel ist die Entwicklung der sogenannten Rütgersfläche durch die Lerchenpark GmbH. Hier möchte eine Investorin über 1.200 Wohnungen bauen. Wir GRÜNE begrüßen die Entwicklung der ehemaligen Industriebrache in Bahnhofsnähe grundsätzlich sehr. Allerdings müssen klare städtebauliche Ziele definiert werden und feste Vereinbarungen über zu leistende, umfängliche Zahlungen für den Ausbau von Kitas, Schulen und weiteren Infrastrukturbedarfen getroffen werden. Diese städtebauliche Entwicklung kann nur stattfinden, wenn die vorhandene Buchholzer Infrastruktur die zusätzliche Mehrbelastung gut verkraften kann und die Fläche vollständig dekontaminiert ist. Dabei setzen wir darauf, dass ein erheblicher Anteil der dort entstehenden Wohnungen bezahlbar sein muss. Auch eine bisher nicht stattgefundene transparente Beteiligung der Stadtgesellschaft halten wir GRÜNE bei einem Projekt dieser Größenordnung für unabdingbar.

Qualität sichern: Wettbewerbe und klare Kriterien

Neue Bauprojekte prägen das Stadtbild für viele Jahrzehnte. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig auf Qualität zu achten.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, verstärkt städtebauliche und hochbauliche Wettbewerbe durchzuführen. Sie ermöglichen bessere Lösungen und fördern innovative Konzepte. Auch die Beteiligung der Bürger*innen wollen wir ausbauen. Insbesondere bei großen Gebieten wie der Rütgersfläche oder am Finanzamt können so neue Ideen entstehen.

Dabei können auch Vergabekriterien zukünftig ein Instrument sein. Dabei könnten Aspekte wie die architektonische Qualität, Nachhaltigkeit, Anteile bezahlbaren Wohnraums, Barrierefreiheit oder die Berücksichtigung alternativer Wohnformen wie Baugemeinschaften oder Mehrgenerationenwohnen stärker berücksichtigt werden.

Auch bei der Vergabe einzelner Grundstücke für den Bau von Eigenheimen wollen wir künftig Vergabekriterien nutzen. Andere Kommunen machen vor, dass dies funktioniert. So werden vielerorts beispielsweise Ehrenamtler*innen, Menschen mit kleineren Einkommen oder Handicap, bereits vor Ort Wohnende, Arbeitende oder Rückkehrer*innen bevorzugt. So stellen wir sicher, dass neue Quartiere nicht nur schnell entstehen, sondern auch langfristig funktionieren.

Planen und Bauen beschleunigen

Der Bedarf an Wohnraum ist hoch – gleichzeitig dauern Planungs- und Genehmigungsverfahren oft sehr lange. Deshalb wollen wir Prozesse effizienter

gestalten und beschleunigen.

Der im Frühjahr 2026 vom Stadtrat beschlossene sogenannte „Bauturbo“ steht dabei für das Ziel, Planungen schneller umzusetzen, ohne die Qualität zu vernachlässigen. Klar strukturierte Verfahren, gute Abstimmung zwischen Verwaltung und Politik sowie ausreichende personelle Ressourcen sind dafür entscheidend. Dafür haben wir die Grundlage geschaffen und werden das Funktionieren zeitnah überprüfen.

Schnelleres Bauen darf nicht zu schlechteren Ergebnissen führen – aber es kann dazu beitragen, dringend benötigten Wohnraum zügig zu schaffen. Dafür haben wir **GRÜNE** dafür gesorgt, dass auch bei Anwendung des Bauturbos weiterhin Quoten für bezahlbaren und geförderten Wohnraum gelten.

Damit dies auch gelingt, werden wir **GRÜNE** uns dafür einsetzen, dass die Planungsabteilung personell verstärkt wird.

Barrierefreies und seniorengerechtes Wohnen

Die Bevölkerung in Buchholz wird älter. Viele Menschen möchten auch im Alter selbstständig leben und in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Eine altersgerechte Stadtentwicklung kommt letztlich allen Menschen zugute.

Deshalb ist es wichtig, mehr barrierefreien und seniorengerechten Wohnraum zu schaffen. Dazu gehören neben barrierefreien Zugänge auch geeignete Wohnungsgrundrisse und vor allem eine gute Erreichbarkeit von Versorgung und Infrastruktur. Daher sollten seniorengerechten Wohnungen primär in der Innestadt und der Dorfmitte unserer Ortschaften geschaffen werden. Auch hier spielt die Bezahlbarkeit die entscheidende Rolle. Wenn die kleine Wohnung mehr kostet als das große Einfamilienhaus ist ein Umzug unmöglich.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Wohnraum schaffen und Bezahlbarkeit sichern

- Entwicklung neuer Wohngebiete, bevorzugt mit Mehrfamilienhäusern, mit sozialer Durchmischung und Fokus auf kleinen, zentrumsnahen Wohnungen
- Stärkung von gefördertem und bezahlbarem Wohnraum

Kommunale Steuerung stärken

- Fokus auf städtischer Baulandentwicklung

- Stärkere Einbindung der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft

Stadtentwicklung qualitativ gestalten

- Strategische Planungen etablieren und umsetzen

- Vergabekriterien nutzen

- Stärkung der Ortschaften als Wohnstandorte

Planungsprozesse verbessern

- Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren

- effiziente Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung

- sozial- und umweltverträgliche Anwendung des Bauturbos

Barrierefreies Wohnen fördern

- mehr seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen

- Berücksichtigung demografischer Entwicklungen

Was wir 2021–2026 erreicht haben

In der aktuellen Ratsperiode haben wir wichtige Grundlagen für die Stadtentwicklung in Buchholz geschaffen, dazu zählen unter anderem:

- Fortschreibung strategischer Planungen wie ISEK 2030

- (Initiativen zur) Schaffung von neuem Wohnraum wie an der Bremer Straße, dem ehemaligen Hillmergelände, den Lokgärten, in Sprötze oder am Finanzamt

- Stärkung der kommunalen Einflussmöglichkeiten in der Stadtentwicklung durch Beschluss unserer *GRÜNEN* Anträge zu Quoten für bezahlbare und geförderte Wohnungen und städtischer Entwicklung von Grundstücken

- 176 • Enge Begleitung zentraler Entwicklungsprojekte
- 177 • Bauturbo mit sozialen Kriterien verknüpft
- 178 • Fossilfreiheit neuer Baugebiete zum Standard gemacht

179 Damit haben wir wichtige Voraussetzungen geschaffen, um das Wachstum unserer
180 Stadt aktiv zu gestalten.

181 Unser Ziel für Buchholz

182 Buchholz soll eine Stadt bleiben, in der Menschen aller Generationen gerne leben
183 und sich das Wohnen leisten können – mit bezahlbarem Wohnraum, hoher
184 Lebensqualität und einer nachhaltigen Entwicklung.

185 Mit einer aktiven Stadtentwicklungspolitik, klaren Zielen und einem hohen
186 Anspruch an Qualität gestalten wir das Wachstum unserer Stadt verantwortungsvoll
187 und zukunftsfähig.

Kapitel

Initiator*innen: Wahlkampforga-Team (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: **02 Klima, Natur und Umwelt schützen - für eine zukunftsfähige Stadt**

Text

TEXT

2.Klima, Natur und Umwelt schützen - für eine zukunftsfähige Stadt

Vorsorge für eine sichere Zukunft -

Verantwortung für kommende Generationen

Buchholz ist eine grüne Stadt. Wälder, Wiesen, Heideflächen und landwirtschaftlich geprägte Landschaften prägen unser Umfeld und tragen wesentlich zur hohen Lebensqualität bei. Diese natürlichen Lebensräume sind nicht nur wertvolle Rückzugsräume für Menschen und Tiere, sondern auch ein zentraler Bestandteil eines funktionierenden Klimasystems.

Gleichzeitig erleben wir zunehmend, wie sich der Klimawandel auch vor Ort bemerkbar macht. Längere Trockenperioden, heißere Sommer, zunehmende Starkregenereignisse oder erhöhte Waldbrandgefahr zeigen, dass sich auch Kommunen wie Buchholz auf veränderte Bedingungen einstellen müssen.

Für uns **GRÜNE** bedeutet Zukunftsfähigkeit daher zweierlei: konsequenter Klimaschutz und kluge Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Beide Aspekte

gehören untrennbar zusammen. Wir wollen dazu beitragen, den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich zu reduzieren und gleichzeitig unsere Stadt so weiterzuentwickeln, dass sie auch unter veränderten klimatischen Bedingungen lebenswert bleibt.

Ein wichtiger Meilenstein war daher der Beschluss des kommunalen Klimaaktionsplans mit dem Ziel, dass Buchholz bis 2035 klimaneutral wird. Dieses Ziel ist ambitioniert, aber wenn Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft gemeinsam daran arbeiten, können wir vieles erreichen.

Dabei verstehen wir Klimaschutz nicht als Einschränkung, sondern als Chance: für unabhängige dezentrale und günstige Energieversorgung, neue Technologien, weniger Verkehrslärm, innovative Unternehmen und eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt.

Klimaschutz vor Ort – die Energiewende kommunal gestalten

Kommunen spielen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Energiewende. Gebäude, Verkehr, Energieversorgung und Stadtplanung sind Bereiche, in denen Städte direkten Einfluss haben.

Deshalb wollen wir den Ausbau erneuerbarer Energien auch in Buchholz weiter voranbringen. Photovoltaik auf Dächern, energieeffiziente Gebäude, klimafreundliche Wärmeversorgung und innovative Energiekonzepte in neuen Quartieren sind wichtige Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Dabei sehen wir **GRÜNE** die Stadt auch selbst in einer besonderen Verantwortung. Die öffentliche Hand muss Vorbild sein. Wenn die Stadt ihre eigenen Gebäude energetisch saniert, Photovoltaik auf kommunalen Dächern installiert oder bei Neubauten hohe Energieeffizienzstandards einhält, setzt sie wichtige Signale für ihre Bürger*innen und Unternehmen. Wir wollen, dass kommunale Gebäude, wo statisch möglich, flächendeckend mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Das spart Energiekosten und macht die Stadt unabhängig. Dabei setzen wir auch auf eine Zusammenarbeit mit Bürger*innen-Energiegenossenschaften.

Die Buchholzer Stadtwerke können und müssen einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und moderner Energieinfrastruktur leisten. Wir wollen, dass Sie aktiv in Windkraft- und Freiflächen-PV-Anlagen investiert oder sich daran beteiligt. Dadurch stärken wir nachhaltig die Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit vor Ort.

Ein wichtiger Bestandteil der Energiewende sind auch smarte Stromzähler, die

eine Nutzung bisher überschüssiger Strompotentiale durch finanzielle Anreize unterstützen.

Gleichzeitig wollen wir Menschen und Betriebe unterstützen, selbst aktiv zu werden – etwa durch Beratung, Informationsangebote, geeignete Förderprogramme und die Förderung von Netzwerken, die Erfahrung beim Umsetzen der Energiewende austauschen.

Um den Weg zur Klimaneutralität erfolgreich weiterzugehen werden wir den Klimaaktionsplan des HamburgInstituts konsequent zusammen mit der Stadtgesellschaft umsetzen und evaluieren.

Natur schützen und Stadtklima verbessern

Der Schutz von Natur und Umwelt ist ein zentraler Bestandteil nachhaltiger Stadtentwicklung. Wälder, Grünzüge, Moore und Gewässer erfüllen wichtige ökologische Funktionen. Sie bieten Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, tragen zur Kühlung der Stadt bei und helfen dabei, CO₂ zu speichern.

Deshalb setzen wir **GRÜNE** uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung der grünen Infrastruktur unserer Stadt ein. Grünflächen, Parks und naturnahe Flächen sind nicht nur ökologisch wertvoll, sondern erhöhen auch die Lebensqualität der Menschen. Wir werden den Rathauspark und den Stadtpark als grüne Lungen in der Innenstadt behutsam weiterentwickeln. Für uns gilt: Finger weg vom Buchholzer Stadtwald! Der Stadtwald bietet Erholung für die Menschen und Rückzugsort für eine vielfältige Tierwelt mitten in unserer Stadt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Klimaanpassung im urbanen Raum. Bäume, Grünflächen und Wasserflächen wirken wie natürliche Klimaanlagen und sorgen für Abkühlung an heißen Tagen. Gleichzeitig können sie helfen, Starkregen aufzunehmen und Überschwemmungen zu verhindern. Wir werden Flächen wo immer möglich entsiegeln und begrünen und dafür auch die Stadtgesellschaft mit dem Programm Abpflastern einbinden. Bei Neubaugebieten setzen wir uns dafür ein, die Versiegelung zu minimieren.

Deshalb wollen wir das Konzept der Schwammstadt stärker in der Stadtplanung verankern. Ziel ist es, Regenwasser möglichst dort zu speichern oder versickern zu lassen, wo es fällt – statt es sofort über die Kanalisation abzuleiten. Versickerungsflächen, begrünte Dächer, offene Wasserflächen oder entsiegelte Flächen können dabei helfen. Das macht unsere Stadt nicht nur klimaresilienter, sondern verbessert auch das Stadtbild und die Aufenthaltsqualität.

Für das von engagierten Bürger*innen aufgewertete Suerhoper Moor werden wir uns für eine Wiedervernässung weiterer angrenzender Bereiche einsetzen. Auch das Trelder Moor nahe Brumhagen muss auch zukünftig geschützt und wenn möglich renaturiert werden. Für den Meilsener Bach/Steinbach/Seppenser Bach soll ebenso eine weitere Renaturierung geprüft und umgesetzt werden. Die vielfältigen in und um Buchholz liegenden Natur- und Landschaftsschutzgebiete werden wir zusammen mit dem zuständigen Landkreis erhalten, weiterentwickeln und wo sinnvoll möglich ausbauen.

Den von uns beantragten und auf den Weg gebrachten Ökoflächenpool werden wir zu einem Biotopverbund ausbauen und mit entsprechenden Haushaltsmitteln ausstatten.

Umweltschutz und Müllvermeidung

Umweltschutz beginnt im Alltag – auch auf kommunaler Ebene können wir viel dazu beitragen, Ressourcen zu schonen und Abfälle zu reduzieren. Unser *GRÜNES* Ziel ist es, Buchholz zu einer ressourcenschonenden und umweltbewussten Stadt weiterzuentwickeln.

Dazu gehört für uns, dass Buchholz pestizidfreie Kommune wird und auf den Einsatz von Glyphosat auf öffentlichen Flächen verzichtet. Viele Städte sind diesen Schritt bereits gegangen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Artenvielfalt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Reduktion von Verpackungsmüll. Wir wollen die Einführung einer Verpackungssteuer nach Tübinger Vorbild prüfen, um Mehrwegsysteme zu stärken und Einwegabfälle zu verringern.

Auch im öffentlichen Raum können einfache Maßnahmen viel bewirken: Durch Kippensammelbehälter und gezielte Aufklärung wollen wir die Belastung von Böden und Gewässern durch Zigarettenabfälle reduzieren.

Zudem wollen wir den Blick stärker auf den Bausektor richten, der einen großen Anteil am Abfallaufkommen und Ressourceneinsatz hat. Innovative Ansätze zur Wiederverwendung von Baumaterialien sollen geprüft und durch entsprechende Schulungen in der Verwaltung unterstützt werden.

Auf Extremwetter vorbereitet sein - für starke Feuerwehren

Der Klimawandel erhöht auch das Risiko von Extremwetterereignissen. Hitzeperioden können insbesondere ältere Menschen, Kinder und gesundheitlich

119 belastete Personen stark treffen. Starkregen kann zu Überflutungen führen,
120 Trockenheit erhöht das Risiko von Waldbränden.

121 Eine zukunftsfähige Stadt muss deshalb Vorsorge treffen. Dazu gehören neben
122 baulichen Maßnahmen auch organisatorische Vorbereitungen und eine gute
123 Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteur*innen.

124 Besonders wichtig sind uns **GRÜNEN** hierbei unsere freiwilligen Feuerwehren. Die
125 fünf Ortswehren in Buchholz, Dibbersen, Holm, Sprötze und Trelde übernehmen eine
126 zentrale Rolle beim Katastrophenschutz, bei Bränden, technischen
127 Hilfeleistungen, anderen Notlagen und leisten darüberhinaus für die
128 Dorfgemeinschaften vor Ort und die engagierten Kinder- und Jugendfeuerwehren
129 tolle Arbeit. Und das alles ehrenamtlich.

130 Der ab 2016 entwickelte Feuerwehrbedarfsplan bildet die Grundlage dafür, dass
131 unsere Feuerwehren auch künftig leistungsfähig bleiben. Dazu gehören moderne
132 Fahrzeuge, gute Ausstattung, geeignete Feuerwehrhäuser und genügend motivierte
133 Mitglieder - gerade tagsüber.

134 In den kommenden Jahren werden wir deshalb wichtige Investitionen planen und
135 umsetzen – unter anderem:

- 136 • Neubau der Feuerwehr Holm-Seppensen am Lohbergenweg
- 137 • Neubau der Feuerwehr Dibbersen
- 138 • Neubau der Feuerwehr Buchholz
- 139 • Weiterentwicklung des Fuhrparks und der technischen Ausstattung

140 Wir wollen den Feuerwehrbedarfsplan evaluieren und updaten. Berücksichtigung
141 finden sollten dabei insbesondere die Themen Standort Feuerwache Buchholz,
142 Katastrophenereignisse, Tageseinsatzbereitschaft und Einsatzstellenhygiene.

143 Um das freiwillige, ehrenamtliche Engagement weiter zu stärken werden wir uns
144 für den Ausbau der Ehrenamtskarte einsetzen und neue Formen der Anerkennung
145 (z.B. Feuerwehrrente) prüfen.

146 **Katastrophenschutz und Krisenvorsorge stärken**

Neben klassischen Einsatzlagen müssen sich Kommunen zunehmend auch auf neue Herausforderungen vorbereiten – etwa längere Stromausfälle, extreme Wetterlagen oder andere Krisensituationen.

Deshalb wollen wir **GRÜNE** den Katastrophenschutz in Buchholz weiter stärken. Dazu gehören regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung von Notfallplänen sowie eine enge Zusammenarbeit mit Landkreis, Rettungsdiensten und anderen Katastrophenschutzbehörden. Dafür müssen wir auch unsere Feuerwehren mit notwendigen Material und Fahrzeugen ausstatten und beispielsweise kommunale Gebäude mit Notstromversorgungen ausbauen.

Auch die Sensibilisierung der Bevölkerung für Krisenvorsorge spielt eine wichtige Rolle. Informationen über Notfallvorsorge, Verhalten bei Extremwetter oder längeren Stromausfällen können helfen, die Resilienz unserer Stadt insgesamt zu erhöhen. Dazu ist auch eine flächendeckende Sireneninfrastruktur wieder aufzubauen

Umweltfreundlicher Jahreswechsel

Silvesterfeuerwerk verursacht erhebliche Belastungen für Umwelt, Tiere und Menschen. Lärm, Feinstaub und Verletzungen sind jedes Jahr wiederkehrende Probleme.

Deshalb unterstützen wir **GRÜNEN** Initiativen, die neue Wege für einen gemeinsamen Jahreswechsel suchen – wir können uns etwa eine zentrale Licht- oder Drohnenshow als umweltfreundliche Alternative zu privatem Feuerwerk mit Gewinn für die ganze Stadt vorstellen. Solche Veranstaltungen können ein gemeinsames Erlebnis für die Stadtgesellschaft schaffen und gleichzeitig Umwelt und Rettungsdienste entlasten.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Klimaschutz konsequent umsetzen

- Umsetzung des Klimaaktionsplans mit dem Ziel Klimaneutralität 2035
- Ausbau von Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden
- Unterstützung von Bürger*innen beim Ausbau erneuerbarer Energien und klimafreundliche Verhalten

- Stadtwerke als starke Partnerin für erneuerbare Energie und nachhaltige Mobilität etablieren

Stadtverwaltung als Vorbild

- energieeffiziente Neubauten der Stadt
- energetische Sanierung kommunaler Gebäude
- nachhaltige Beschaffung und klimafreundlicher Fuhrpark

Schwammstadt und Klimaanpassung

- mehr Bäume und Grünflächen im Stadtgebiet
- Entsiegelung geeigneter Flächen
- Regenwassermanagement bei neuen Baugebieten
- Konzepte für Hitzesommer umsetzen

Natur- und Umweltschutz stärken

- Schutz von Wäldern, Mooren und Grünzügen
- ökologische Aufwertung von Gewässern
- naturnahe Gestaltung öffentlicher und privater Grünflächen fördern
- Stark machen für Biodiversität und Artenschutz

Feuerwehren stärken

- Umsetzung, Evaluation und Update des Feuerwehrbedarfsplans
- Neubau der Feuerwehrrhäuser Holm-Seppensen, Dibbersen und Buchholz
- moderne Ausstattung und gute Einsatzbedingungen

Katastrophenschutz weiterentwickeln

- Notfallpläne für Extremwetter und Stromausfälle
- Gute Koordination zwischen Verwaltung, Landkreis und Rettungsdiensten
- Notstromversorgung wichtiger städtischer Einrichtungen sicherstellen

Umweltfreundlicher Jahreswechsel

- Förderung alternativer Veranstaltungsformate wie Licht- oder Drohnenshows

Was wir 2021–2026 erreicht haben

In der aktuellen Ratsperiode haben wir wichtige Fortschritte erzielt:

- Beschluss des Klimaaktionsplans mit dem Ziel Klimaneutralität 2035
- stärkere Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimaanpassung in der Stadtplanung
- Ausbau erneuerbarer Energien auf öffentlichen Gebäuden
- Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren und Umsetzung vieler Maßnahmen aus dem Feuerwehrbedarfsplan wie Neubau FF Sprötze und FF Holm
- Initiativen zur Förderung von Natur- und Umweltschutz in Buchholz gestützt

Damit haben wir wichtige Grundlagen geschaffen, um unsere Stadt klimafit zu machen.

Unser Ziel für Buchholz

Buchholz soll auch in Zukunft eine grüne, lebenswerte und sichere Stadt bleiben. Klimaschutz, Naturerhalt und Vorsorge für Extremwetter gehören für uns untrennbar zusammen.

Mit einer konsequenten Energiewende, klimaangepasster Stadtplanung und starken Rettungsstrukturen gestalten wir eine Stadt, die auch kommenden Generationen

220 eine hohe Lebensqualität bietet.

Kapitel

Initiator*innen: Wahlkampforga-Team (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 03 Mobilität

Text

TEXT

3. Mobilität

Mobilität, die im Alltag funktioniert

Mobilität als Schlüssel für Lebensqualität

Mobilität ist ein zentraler Bestandteil des Alltags. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit – gute Verkehrsanbindungen bestimmen maßgeblich die Lebensqualität in unserer Stadt.

Buchholz ist dabei in einer besonderen Situation: Als wachsende Stadt in der Metropolregion Hamburg ist sie zugleich **Wohnort, Arbeitsort und Pendler*innenstadt**. Viele Menschen sind täglich auf funktionierende Verkehrsverbindungen angewiesen – innerhalb der Stadt und darüber hinaus.

Für uns **GRÜNE** ist klar: **Mobilität muss im Alltag zuverlässig, sicher und für alle zugänglich und bezahlbar sein**. Gleichzeitig wollen wir Verkehr so weiterentwickeln, dass er klimafreundlicher wird und die Lebensqualität in Buchholz verbessert.

Dabei geht es nicht darum, einzelne Verkehrsmittel gegeneinander auszuspielen. Unser Ziel ist ein **gut abgestimmtes Gesamtsystem**, in dem Bahn, Bus, Fahrrad,

Fußverkehr und Auto sinnvoll zusammenwirken. Jede*r soll je nach Situation das passende Verkehrsmittel wählen können und sicher und bequem ans Ziel kommen.

Buchholz als Pendler*innenstadt – Bahnverkehr stärken

Die Anbindung an Hamburg ist für Buchholz von zentraler Bedeutung. Viele Bürger*innen pendeln täglich in die Metropole – sei es zur Arbeit, zur Ausbildung oder für andere Zwecke.

Ein leistungsfähiger Bahnverkehr ist daher ein Schlüssel für die Zukunft unserer Stadt. Er entlastet Straßen, spart Zeit und bietet eine klimafreundliche Alternative zum Auto.

Wir setzen uns dafür ein, die **Bahnverbindungen nach Hamburg weiter zu verbessern**. Dazu gehören:

- zuverlässige und pünktliche Verbindungen
- dichtere Taktungen zu Hauptverkehrszeiten
- eine bessere Abstimmung zwischen verschiedenen Linien

Auch die Qualität der Bahnhöfe spielt eine wichtige Rolle. Sie sind zentrale Verkehrsknotenpunkte und prägen den ersten Eindruck unserer Stadt. Wir wollen, dass sich alle Nutzer*innen an unseren Bahnhöfen in Buchholz, Sprötze, Suerhop und Holm-Seppensen sicher fühlen. Zudem soll es an jedem Bahnhof ausreichend sichere Abstellanlagen für Fahrräder geben, um die Verknüpfung der Verkehrsmittel zu verbessern. Zudem unterstützen wir den barrierefreien Ausbau des Sprötzer Bahnhofes.

Wir **GRÜNE** wollen das Projekt zur Umgestaltung des Buchholzer Bahnhofsumfeldes in den nächsten Jahren endlich umsetzen. Dazu gehört ein neuer Zentraler Busbahnhof, ein Radparkhaus und eine Mobilitätsstation genauso wie der Bau der Südtangente und der Radroute entlang der Gleise. Durch diese Maßnahmen wird der Bahnhof deutlich als Mobilitätsdrehscheibe aufgewertet und auch die Aufenthaltsqualität steigt.

Ein wichtiges Zukunftsthema ist die **Reaktivierung von Gleis 11 für den Metronom (Bahnsteigverlängerung)**. Das trägt dazu bei, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen und den Bahnverkehr **Gerade bei Baustellen und Umleitungen** langfristig stabiler und leistungsfähiger zu machen.

Die geplante Reaktivierung der Bahnstrecke über Jesteburg, Ramelsloh und Maschen für den Personenverkehr muss zeitnah umgesetzt werden. Dadurch erhalten diese Orte einen deutlich attraktiveren Zugang zum ÖPNV, Buchholz, Suerhop und Holm-Seppensen eine weitere Anbindung an Harburg und gleichzeitig wird die Resilienz bei Bauarbeiten und Sperrungen verbessert.

Stadtbus und vernetzte Mobilität

Der **BuchholzBus** ist ein wichtiger Baustein und Rückgrat der Mobilität innerhalb der Stadt. Er verbindet Wohngebiete, Schulen, die Innenstadt und den Bahnhof miteinander.

Wir **GRÜNE** wollen den Stadtbus weiterentwickeln, damit er für noch mehr Menschen (wieder) eine attraktive Alternative zum Auto wird. Elementar dafür ist zunächst die Rückkehr zum alten Fahrplan, sodass auch in den frühen Morgen- und Abendstunden sowie an Samstagen der Stadtbus wieder zur Verfügung steht. . Der Bedarf wurde durch die vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung mehr als deutlich. Ein weiterer Ausbau des Stadtbussystems und der Regionalbuslinien muss unser Ziel sein.

Das Angebot der Regionalbusse ist gerade zur Anbindung der Buchholzer Ortschaften, die höhere Entfernungen zur Innenstadt und einer weniger dichten Bebauung haben elementar. Wir **GRÜNE** werden uns daher beim zuständigen Landkreis Harburg dafür einsetzen, dass insbesondere die Buslinien über Dibbersen, Trelde, Holm und Reindorf optimiert und ausgebaut werden. Sollte der Landkreis weitere Bereiche mit sogenannten On-Demand-Verkehren erschließen, setzen wir uns für Buchholz und umliegende Gemeinden ein.

Ein entscheidender Faktor für eine funktionierende Mobilität ist die **gute Verknüpfung der Verkehrsmittel**. Bus, Bahn, Fahrrad und Fußwege müssen sinnvoll aufeinander abgestimmt sein. Nur wenn Umstiege einfach und bequem möglich sind, entsteht ein System, das im Alltag wirklich genutzt wird. Dafür leisten die Maßbahnen zum Bahnhofsumfeld einen wichtigen Beitrag.

Damit alle Menschen Zugang zum Busverkehr erlangen, setzen wir uns für den zügigen barrierefreien Ausbau aller Haltestellen ein. Prioritär sollten dabei Stationen sein, die besonders hohe und relevante Nutzungen haben. Dazu gehören das Krankenhaus und die Innenstadt genauso wie Schulen, Kitas, Sportanlagen und Praxen.

Sichere Wege für Fuß- und Radverkehr

Viele Wege im Alltag sind kurz – etwa zum Einkaufen, zur Schule oder zum Bahnhof. Gerade für diese Wege sind das Fahrrad und der Fußverkehr besonders geeignet.

Deshalb wollen wir **GRÜNE** den **Fuß- und Radverkehr in Buchholz konsequent stärken**. Das verbessert nicht nur die Umweltbilanz, sondern erhöht auch die Lebensqualität in der Stadt und spart Geld. Dazu werden wir insbesondere das Konzept Radmobilität 2030 und die Bequem+Sicher-Routen umsetzen.

Dazu gehören:

- sichere und durchgängige Radwege
- übersichtliche und verständliche Verkehrsführungen
- gute Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- attraktive und barrierefreie Fußwege

Besondere Schwerpunkte sind dabei die Verbesserung der Situation an konfliktträchtigen Bereichen mit hohen KfZ-Verkehrsanteilen und Querungs- und Kreuzungsmöglichkeiten.

Wir werden zudem die Veloroute entlang der Bahnstrecke vom Kabenhof bis zu den Mühlenwegen als sichere Alternative zur Bremer Straße umsetzen.

Die bestehenden Planungen einer schnellen Radverbindung von Tostedt über Buchholz nach Hamburg (-Harburg) der Metropolregion werden wir wo möglich unterstützen. Darüberhinaus wollen wir eine schnelle, direkte Radverbindung über das geplante Gebiet Buchholz2025+ mit neuer Rad- und Fußverkehrsbrücke vom Radeland über den Itzenbütteler Weg nach Jesteburg schaffen.

Auch der Freizeitverkehr spielt eine Rolle. **Bequeme und sichere Radtouren** in und um Buchholz machen die Stadt zusätzlich attraktiv und stärken ihre Verbindung zur umgebenden Landschaft.

Sichere Schulwege – ein zentraler Schwerpunkt

Ein besonderer Schwerpunkt unserer **GRÜNEN** Mobilitätspolitik sind **sichere Schulwege**. Kinder sollen möglichst selbstständig und sicher zur Schule (und zu

Freizeiteinrichtungen) kommen können – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus.

Im Jahr 2023 kam es zu einem schweren Unfall zwischen einem Bus und einem Schulkind auf dem Fahrrad im Buenser Weg. Dieses Ereignis hat viele Menschen in Buchholz bewegt und nochmal deutlich gemacht, wie wichtig sichere Verkehrsstrukturen insbesondere für Kinder sind.

In der Folge wurde ein umfassender Prozess gestartet, an dem **Schulen, Eltern, Kinder, Politik, Verwaltung und ein externes Verkehrsplanungsbüro** beteiligt waren. Gemeinsam wurden Schulwege analysiert, Gefahrenstellen identifiziert und konkrete Verbesserungen erarbeitet. Dieser Prozess war ein gutes Beispiel für Zusammenarbeit in unserer Stadt – und für eine Verkehrspolitik, die die Perspektiven der Betroffenen ernst nimmt.

Für uns ist entscheidend: **Die erarbeiteten Maßnahmen müssen konsequent umgesetzt werden.** Dazu gehören:

- sichere Querungen und Kreuzungen
- Verkehrsberuhigung und Verhinderung der Durchfahrt für KfZ im Umfeld von Schulen
- bessere Radwege an und zu Schulen, Kitas und Sportanlagen
- klare Verkehrsführungen und Beschilderungen
- Rückschnitt von Sträuchern und Parkverbote an schlecht einsehbaren Bereichen und Querungen
- gute Kiss & Ride-Zonen für Eltern abseits der Schulen
- Förderung von Zufußgehen und Radfahren (gutes Beispiel Zu-Fuß-Bus Holm-Seppensen)

Unser **GRÜNEN** Ziel ist klar: **Der Schulweg soll sicher sein – für alle Kinder in Buchholz.**

Verkehrssicherheit und Tempo 30

Verkehrssicherheit ist eine zentrale Aufgabe kommunaler Politik. Alle Menschen – unabhängig davon, ob sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Bus oder dem Auto

unterwegs sind – sollen sich sicher bewegen können.

Besonders in Wohngebieten, im Umfeld von Schulen und an sensiblen Verkehrspunkten wollen wir die Sicherheit weiter erhöhen.

Dazu gehört auch der **gezielte Einsatz von Tempo-30-Regelungen**, wo immer sie sinnvoll und notwendig sind. Niedrigere Geschwindigkeiten helfen, Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmende zu erhöhen.

Ausgehend von unserem erfolgreichen **GRÜNEN** Antrag zu hochfrequentierten Schulwegen ist es uns gelungen, dass ab Schulbeginn im Sommer 2026 viele weitere Strecken in Buchholz zu Tempo-30-Bereichen werden. Das erhöht signifikant die Sicherheit und das bessere Miteinander von Fuß-, Rad- und KfZ-Verkehr.

Gleichzeitig setzen wir auf eine **klare und verständliche Verkehrsführung und Beschilderung**, die Konflikte reduziert und Orientierung schafft. An Kreuzungs- und Querungspunkten wollen wir standardmäßig durch Rotmarkierungen für eine höhere Sichtbarkeit des Radverkehrs sorgen. Auch die Markierung weiterer Hauptverkehrsstraßen ohne Radweg mit weißen Fahrrad-Piktogrammen trägt dazu bei.

Straßen, Tunnel und übergeordnete Infrastruktur

Auch das Straßennetz bleibt ein wichtiger Bestandteil der Mobilität in Buchholz. Viele Wege werden weiterhin mit dem Auto zurückgelegt – insbesondere im Umland oder bei längeren Strecken. Außerdem wird das Straßennetz aufgrund nicht ausreichender Breite der Nebenanlagen in Buchholz an den meisten Stellen auch von Radfahrenden genutzt.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, bestehende Straßen **zu erhalten und zu sanieren**. Hier wurde in den vergangenen Jahren viel zu wenig in die Unterhaltung der Straßenoberflächen investiert. Dadurch ist ein hoher Sanierungsstau entstanden, der gerade nach dem letzten Winter zu flächendeckenden Rissen und Schlaglöchern geführt hat und kommende Instandhaltungsmaßnahmen umso teurer und aufwendiger macht. Eine gut befahrbare Infrastruktur ist nicht nur für den KfZ-Verkehr, sondern insbesondere auch für Radfahrende essentiell und mindert darüberhinaus die Lärmbelastung für Anwohnende. Priorität sollte dabei auf den Hauptverkehrsstraßen (Steinbecker Straße, Seppenser Mühlenweg, Zimmererstraße, Maurerstraße, Heidekamp) liegen.

Bei Bauarbeiten von Kreuzungen setzen wir uns dafür ein, dass wo möglich, ein Umbau zu Kreisverkehren umgesetzt wird und taktile Systeme berücksichtigt

werden. Ampelschaltungen sollten insbesondere die Bedarfe der querenden Fußgänger*innen bevorzugt berücksichtigen.

Der zeitgemäße Neubau des **Mühlentunnels** ist insbesondere für einen sicheren Rad- und Fußverkehr als auch zur Passierbarkeit für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge im Buchholzer Westen unabdingbar. Da eine Finanzierung durch die Stadt nicht realistisch ist, setzen wir uns dafür ein, dass die Verwaltung die Deutsche Bahn weiterhin nachhaltig dazu auffordert, die Neubauplanungen endlich umzusetzen.

Neue Mobilitätsformen

Die Mobilität befindet sich im Wandel. Neue Technologien und Angebote eröffnen zusätzliche Möglichkeiten und sorgen für eine nachhaltige Verkehrswende.

E-Mobilität trägt dazu bei, den Verkehr klimafreundlicher zu gestalten und senkt die Lärmbelastung insbesondere auch an hochbelasteten Straßen in der Innenstadt. Auch **Carsharing-Angebote** sind eine sinnvolle Ergänzung – insbesondere für Menschen, die nicht dauerhaft ein eigenes Auto benötigen. Mit dem Angebot des Dorfstromers haben wir **GRÜNE** hier einen ersten Baustein ermöglicht, der bei ausreichender Nachfrage ausgebaut werden sollte.

Wir wollen außerdem das Netz an öffentlichen Ladesäulen, sowohl für PKW als auch für E-Bikes, zusammen mit den Stadtwerken ausbauen. Gerade in dicht bebauten Gebieten (auch außerhalb der Innenstadt) ist dies essentiell. Die Idee wurde erfolgreich im Reiherstieg-Quartier und der Märchensiedlung gestartet und sollte auf weitere Bereiche ausgebaut werden.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Bahnverkehr stärken

- bessere und verlässlichere Anbindung an Hamburg
- Unterstützung der Reaktivierung von Gleis 11
- Wiederaufnahme Personenverkehr über Jesteburg nach Harburg durch Verlängerung der Heidebahnverbindungen

Busverkehr weiterentwickeln

- 201 • Rückkehr zum alten Fahrplan (Morgens, Abends, Nachts)
- 202 • Regionalbusverkehr insbesondere in Ortschaften ausbauen
- 203 • Unterstützung von Bürger*innenbusinitiativen

204 **Sichere Schulwege umsetzen**

- 205 • Umsetzung der Maßnahmen aus dem Schulwegeprozess 2023
- 206 • sichere Querungen und Verkehrsberuhigung im Schulumfeld
- 207 • regelmäßige Überprüfung der Schulwegsicherheit

208 **Rad- und Fußverkehr stärken**

- 209 • Ausbau sicherer und durchgängiger Radwege
- 210 • Verbesserung der Fußwege und Aufenthaltsqualität
- 211 • Entwicklung attraktiver Alltags- und Freizeitverbindungen
- 212 • Gegenseitige Rücksichtnahme stärken

213 **Verkehrssicherheit erhöhen**

- 214 • Ausbau von Tempo 30-Strecken
- 215 • Verbesserung kritischer Verkehrspunkte

216 **Straßen und Infrastruktur erhalten**

- 217 • Sanierungsstau von Straßen und Brücken abbauen

218 **Neue Mobilität fördern**

- 219 • Unterstützung von E-Mobilität

- Ausbau von Carsharing-Angeboten

Was wir 2021–2026 erreicht haben

In der aktuellen Ratsperiode haben wir unter anderem folgende wichtige Impulse für die Mobilität in Buchholz gesetzt:

- Umbau des Bahnhofsumfelds wieder aufgenommen
- Unterstützung von Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs
- Umsetzung Maßnahmen sichere Schulwege eingeleitet
- E-Carsharing Dorfstromer etabliert
- Rotmarkierungen an Kreuzungen angeschoben

Unser Ziel für Buchholz

Mobilität in Buchholz soll im Alltag zuverlässig funktionieren, sicher und bezahlbar sein sowie gleichzeitig nachhaltiger werden.

Mit einem starken öffentlichen Verkehr, sicheren Wegen für alle und einer durchdachten Infrastruktur schaffen wir die Grundlage für eine zukunftsfähige Mobilität – für alle Menschen in unserer Stadt.

Kapitel

Initiator*innen: Wahlkampforga-Team (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 04 Innenstadt

Text

TEXT

4. Innenstadt

Eine lebendige Mitte für Buchholz

Die Innenstadt als Herz unserer Stadt

Die Innenstadt ist das Herz von Buchholz. Hier begegnen sich Menschen, hier wird eingekauft, gearbeitet, gewohnt und gefeiert. Eine lebendige Innenstadt ist nicht nur wirtschaftlich wichtig, sondern prägt auch die Identität und Lebensqualität unserer Stadt.

Gleichzeitig stehen Innenstädte bundesweit vor großen Veränderungen. Onlinehandel, verändertes Einkaufsverhalten und steigende Kosten stellen den klassischen Einzelhandel vor neue Herausforderungen. Viele Städte erleben Leerstände oder verlieren an Aufenthaltsqualität.

Für uns **GRÜNE** ist klar: Unsere Innenstadt hat großes Potenzial. Sie ist kompakt, gut erreichbar und bereits heute ein wichtiger Treffpunkt für die Region. Unser Ziel ist es, sie als **lebendigen, vielfältigen und attraktiven Ort** weiterzuentwickeln – nicht nur als Einkaufsstandort, sondern als Raum für Begegnung, Kultur, Gastronomie und auch zum Wohnen.

Eine attraktive Innenstadt lebt von Vielfalt: Handel, Dienstleistungen, Gastronomie, Wohnen, Kultur und öffentliche Räume müssen gut miteinander verbunden sein. Gleichzeitig braucht es eine hohe Aufenthaltsqualität, damit Menschen gerne Zeit in der Innenstadt verbringen.

Deshalb verstehen wir Innenstadtentwicklung als **aktive Aufgabe der Stadtpolitik**. Es braucht eine strategische Steuerung, gute Zusammenarbeit mit Eigentümer*innen, neue Ideen für Nutzung und Gestaltung und ein langfristiges Konzept für eine auch zukünftig attraktive, funktionierende und belebte Innenstadt.

Öffentlicher Raum und Aufenthaltsqualität

Der öffentliche Raum spielt eine entscheidende Rolle für die Attraktivität einer Innenstadt. Plätze, Straßen und Grünflächen bestimmen, ob Menschen sich gerne dort aufhalten oder nur schnell hindurchgehen. Da Buchholz bis zur Errichtung der Eisenbahnstrecken ein verträumtes Heidedorf war, gibt es keine historische Altstadt oder nennenswerten alten Gebäudebestand, vielmehr sind es die stattlichen Eichen, die für unsere Innenstadt charakteristisch sind und ihr Charme verleihen.

Eine lebendige Innenstadt entsteht nicht nur durch Geschäfte, sondern auch durch eine hohe **Aufenthaltsqualität**. Menschen bleiben dort, wo sie sich wohlfühlen. Wir **GRÜNE** wollen den öffentlichen Raum in der Buchholzer Innenstadt weiter aufwerten. Sitzgelegenheiten, Bäume, Begrünung und gut gestaltete Plätze schaffen Orte zum Verweilen und zur Begegnung. Besonders an heißen Sommertagen tragen Bäume und Grünflächen außerdem zur Kühlung der Stadt bei. Auch das Thema Beschattung, Hitzeschutz und Regenwassermanagement erlangt immer größere Bedeutung.

Ein wichtiger Baustein für eine funktionierende Innenstadt sind aus unserer Sicht außerdem barrierefreie **öffentliche Toiletten**. Sie gehören zu einer modernen und serviceorientierten Stadt und sind besonders für ältere Menschen, Familien oder Besucher*innen wichtig. Wir werden uns daher für die Schaffung einer dauerhaft zugänglichen, barrierefreien öffentlichen Toilette im Innenstadtbereich einsetzen.

Die Einrichtung der Fußgängerzone in den 1980er Jahren war eine wegweisende und richtige Entscheidung und bildet heute die Basis für eine attraktive Innenstadt, aber leidet heute unter ihrem teilweise schlechten baulichen Zustand, ungepflanzten Grünanlagen oder abgesackten Pflaster als Stolperfallen. Wir wollen dafür sorgen, dass in den nächsten Jahren der Thomasweg, die östliche Breite

Straße und die Poststraße aufgewertet werden. Gut gestaltete Grünanlagen, schattenspendende Bäume, Sitz- und Spielgelegenheiten sowie barrierefreie Oberflächen können hier die Aufenthaltsqualität deutlich steigern. Auch die Adolfstraße kann durch eine neue Gestaltung gerade im nördlichen Bereich weg von der Hinterhofatmosphäre zu mehr Platz für Radfahrende und Fußgänger*innen sowie Sitzgelegenheiten, Entsiegelung und Grünflächen deutlich gewinnen. Die Kreuzung aus Adolfstraße und Breite Straße kann zukünftig zu einem hochwertigen Stadtplatz werden, der auch für Außengastronomie tolle Möglichkeiten bietet.

Den Rathauspark als zentrale Grünfläche wollen wir in weiteren Schritten verschönern, dazu gehört auch ein Ausbau des Spielplatzes.

Gastronomie und Außennutzung stärken

Cafés, Restaurants und Außengastronomie tragen entscheidend zur Lebendigkeit einer Innenstadt bei. Sie schaffen Treffpunkte und machen den öffentlichen Raum auch über die klassischen Öffnungszeiten des Einzelhandels hinaus lebendig.

Wir **GRÜNE** wollen deshalb ermöglichen, dass Gastronomie leichter und günstiger öffentliche Flächen nutzen kann – etwa durch Außensitzbereiche oder temporäre Nutzungen. Gleichzeitig müssen diese Nutzungen gut organisiert sein, damit Fußwege frei bleiben und alle Menschen den öffentlichen Raum nutzen können.

Sicherheit und Sauberkeit

Eine attraktive Innenstadt braucht auch ein hohes Maß an Sicherheit und Sauberkeit. Menschen sollen sich zu jeder Tageszeit in der Innenstadt wohlfühlen können.

Saubere Straßen und Plätze, eine gute Beleuchtung und Belebung tragen dazu bei, dass sich Menschen sicher fühlen. Gleichzeitig ist ein respektvoller Umgang miteinander im öffentlichen Raum wichtig.

Die in der Vergangenheit stattgefundenen Umfragen und Rundgänge haben ergeben, dass sich viele Bürger*innen gerade auf dem Peets Hoff, dem Tunnel zwischen Lindenstraße und Bahnhofstraße sowie im Bereich von Kabenhof und Bahnhof unsicher fühlen.

Wir **GRÜNE** wollen, dass die Buchholzer Innenstadt wieder Wohlfühlort für alle Menschen wird. Dazu braucht zum einen ausreichend Müllbehälter und funktionierende Straßenlaternen aber auch eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Polizei, dem künftigen kommunalen Ordnungsdienst, der Deutschen Bahn

und sozialen Einrichtungen um mögliche Konflikte frühzeitig zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Wir wollen zudem eine "Schnelle-Eingreifen-Truppe" des Kommunalbetriebs etablieren, die schnell und unkompliziert Missstände beheben kann.

Für den Fußgängertunnel braucht es eine funktionierende, helle Beleuchtung, regelmäßige Reinigungen, rutschfeste Oberflächen und eine Behebung des Regenwasserproblems. Das Bahnhofsumfeld wird durch die Umgestaltung im Rahmen der neuen Südtangente und des ZOBs perspektivisch deutlich aufgewertet.

Ein allgemeines Alkoholverbot sehen wir nicht als Lösung der Problematik. Dies würde viel eher zu einer weiteren Verdrängung und Verlagerung führen. Hier bedarf es differenzierte Ansätze die sowohl einen besseren Austausch als auch passende soziale Hilfsangebote und eine konsequente Handhabung der bestehenden Möglichkeiten beinhaltet.

Wohnen in der Innenstadt stärken

Eine dauerhaft lebendige Innenstadt braucht eine Grundfrequenz aus Einwohner*innen. Wohnen sorgt dafür, dass ein Stadtzentrum nicht nur tagsüber, sondern auch abends und am Wochenende genutzt wird. Durch das breite Angebot an Nahversorgung und Dienstleistungen mit kurzen Wegen und der guten ÖPNV-Anbindung bietet die Buchholzer Innenstadt ideale Voraussetzungen um noch stärker als Wohnort zu fungieren.

Deshalb wollen wir **Wohnen in der Innenstadt stärken** – etwa durch die Nutzung von Obergeschossen über Geschäften oder durch die Umnutzung geeigneter Gebäude. Gerade kleinere Wohnungen können hier geschaffen werden und für junge Menschen, Auszubildende oder ältere Menschen ein attraktives Zuhause bieten. Nach Bau der Südtangente und entstehender Verkehrsentlastung kann beispielsweise die Neue Straße zukünftig noch stärker als attraktiver Wohnstandort ausgebaut werden. Auch bisher noch durch Einzelhandel geprägte Standorte in B- und C-Lagen eignen sich perspektivisch gut für eine Umnutzung zu Wohnzwecken.

Leerstände aktiv angehen

Der Strukturwandel im Einzelhandel stellt viele Innenstädte vor Herausforderungen. Auch in Buchholz gibt es stellenweise Leerstände, wenn sich Geschäftsmodelle verändern oder Betriebe schließen.

Unser Ziel ist es, Leerstände nicht nur zu verwalten, sondern **aktiv zu gestalten**. Dazu gehört eine systematische Erfassung leerstehender Flächen sowie

eine enge Zusammenarbeit mit Eigentümer*innen.

Die Stadt kann hier eine moderierende Rolle übernehmen und neue Nutzungen vermitteln. Das wäre eine ideale Aufgabe für das neue Standort- und Stadtmarketing. Denkbar sind beispielsweise Pop-up-Läden, kulturelle Nutzungen, Starthilfe für Unternehmen, Treffpunkte, Praxen, Büros oder auch Wohnangebote.

Gerade die **Umnutzung von Leerständen** kann neue Impulse für die Innenstadt geben und zu einer stärkeren Nutzungsmischung beitragen. Durch den im März beschlossenen Bauturbo können auch Nutzungsänderungen und Umbauten deutlich leichter umgesetzt werden.

Eine weitere Verlagerung von klassischen Einzelhandelsangeboten in Lagen auf der Grünen Wiese wie das Fachmarktzentrum bei Möbel Kraft lehnen wir ab.

Bahnhofsumfeld als Tor zur Innenstadt

Das Bahnhofsumfeld ist für viele Menschen der erste Eindruck von Buchholz. Hier kommen täglich Pendler*innen und Besucher*innen an.

Im Rahmen des Förderprogramms „**Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Bahnhofsumfeld Buchholz**“ soll dieser Bereich weiterentwickelt werden. Ziel ist eine bessere Verbindung zwischen Bahnhof, Innenstadt und umliegenden Quartieren. Für Buchholz ist dies ein Schlüsselprojekt für die Zukunft. Kernprojekte sind dabei der Bau der Südtangente als Entlastung der Neuen Straße, die Errichtung eines modernen Busbahnhofes direkt an der Wohlaubrücke, die Schaffung von ausreichenden und sicheren Fahrradabstellanlagen in einem Radparkhaus, einer Mobilitätsstation, Radrampen an der Blauen Brücke, einen sicheren Radweg bis zum Mühlentunnel fernab der Bremer Straße sowie die spätere Umgestaltung des Kinovorplatzes sowie der Neuen Straße. Gerade der Umbau der Neuen Straße ist elementar und schafft endlich genügend Platz für Fußgänger*innen und Radfahrende, höhere Aufenthaltsqualität bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Erreichbarkeit für Anwohnende oder Patient*innen und stärkt den Standort für die Gewerbetreibenden nachhaltig. Dies wollen wir in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümer*innen gestalten.

Veranstaltungen und Stadtleben

Eine lebendige Innenstadt lebt auch von Veranstaltungen. Märkte, Feste, kulturelle Veranstaltungen und Aktionen bringen Menschen zusammen und machen die Innenstadt zu einem Ort der Begegnung.

Buchholz hat bereits heute ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. Der sehr beliebte Wochenmarkt, die EMPÖRE als kultureller Leuchtturm, dazu Stadtfest, Stadtlauf, Life am Teich, Weinfest, Weihnachtsmarkt und weitere Events. Wir **GRÜNE** wollen Buchholz als Veranstaltungsort weiter stärken und neue Formate ermöglichen. Veranstaltungen tragen dazu bei, die Innenstadt zu beleben und ihre Attraktivität auch über die Region hinaus zu steigern.

Dabei spielt auch die Zusammenarbeit mit Vereinen, Kulturschaffenden, Gastronomie und Handel eine wichtige Rolle. Wir wollen, dass Verwaltung, Grundeigentümer*innen und Gewerbe wieder stärker zusammenarbeiten. Gerade in den klassischen Nebenzeiten des Einzelhandels wollen wir durch attraktive Angebote Menschen in die Innenstadt locken. Eine winterliche Eisbahn auf dem Peets Hoff, ein Beachclub auf dem Caspers Hoff oder eine Nutzung der oberen Parkdecks für Kulturangebote könnten solche neuen, spannenden Angebote sein. Ein Blick auf andere Städte zeigt, dass so tolle Attraktionen entstehen können und praktikabel sind.

Innenstadtentwicklung als gemeinsame Daueraufgabe

Eine erfolgreiche Innenstadtentwicklung kann nur gelingen, wenn viele Akteure zusammenarbeiten: Stadtverwaltung, Politik, Gewerbetreibende, Eigentümer*innen sowie Buchholzer*innen.

Deshalb wollen wir die Innenstadtentwicklung zukünftig noch stärker als **zentrale Aufgabe der Stadtpolitik** behandeln. Für uns ist klar: Die Zukunft der Innenstadt muss Chef*innensache sein. Dafür muss das Stadtmarketing zukünftig personell breiter aufgestellt und darüberhinaus ein zusätzliches Standortmarketing etabliert werden.

Regelmäßiger Austausch, transparente Entscheidungsprozesse und gemeinsame Strategien sind entscheidend, um die Innenstadt langfristig erfolgreich weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch ein strategisches Konzept, wie wir das Zentrum von Buchholz zukünftig entwickeln und nutzen wollen.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Aufenthaltsqualität verbessern

- mehr Sitzgelegenheiten, Bäume und Begrünung im öffentlichen Raum
- weitere Umgestaltung von Straßen und Plätzen (Thomasweg, Neue Straße,

187 Adolfstraße)

- 188 • zusätzliche Schattenbereiche und Aufenthalts- und Spielflächen

189 **Innenstadt beleben**

- 190 • Unterstützung von Gastronomie und Außennutzung

- 191 • Förderung von Veranstaltungen und Märkten

- 192 • Nutzung öffentlicher Räume für Aktionen und Kultur

- 193 • Co-Working Spaces schaffen

194 **Sicherheit und Sauberkeit stärken**

- 195 • regelmäßige Pflege und Reinigung öffentlicher Flächen

- 196 • gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Polizei, Sozialen Trägern und
197 kommunalem Ordnungsdienst

- 198 • Schnelle-Eingreif-Truppe des Kommunalbetriebs

- 199 • Straßensozialarbeit etablieren und evaluieren

- 200 • Beleuchtung ausbauen

201 **Öffentliche Infrastruktur verbessern**

- 202 • ausreichende und gut erreichbare, barrierefreie öffentliche Toiletten

- 203 • barrierefreie Gestaltung wichtiger Wege und Plätze

204 **Leerstandsmanagement entwickeln**

- 205 • systematische Erfassung von Leerständen

- 206 • aktive Ansprache von Eigentümer*innen und potentiellen Nutzer*innen

- Unterstützung von Zwischennutzungen und neuen Nutzungskonzepten

Wohnen in der Innenstadt stärken

- Umnutzung von leerstehenden Büroflächen für Wohnraum ermöglichen
- Wohnumfeld durch Verkehrsentlastung verbessern

Bahnhofsumfeld entwickeln

- Programm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung endlich umsetzen

Was wir 2021–2026 erreicht haben

In der aktuellen Ratsperiode haben wir wichtige Impulse für die Entwicklung der Innenstadt gesetzt. Dazu gehören unter anderem:

- Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität (Umbau Breite Straße, Peets Hoff und Rathauspark)
- Förderung von Veranstaltungen und kulturellen Angeboten in der Innenstadt (Anschaffung Mobiler Bühne)
- Innenstadtmanagement eingerichtet
- Planung des Programms zum Bahnhofsumfeld durch unseren Antrag wieder aufgenommen
- Errichtung von weiterem Wohnraum in der Innenstadt durch Bauturbo erleichtert

Unser Ziel für Buchholz

Die Innenstadt soll auch künftig ein lebendiger Treffpunkt für Menschen aus Buchholz und der Region bleiben. Handel, Gastronomie, Kultur und Wohnen sollen hier weiterhin ihren Platz haben.

Mit einer aktiven Innenstadtpolitik, attraktiven öffentlichen Räumen und neuen Nutzungsideen wollen wir die Mitte unserer Stadt stärken – lebendig, vielfältig

231 und einladend für alle Generationen.

Kapitel

Initiator*innen: WOT (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 05 Wirtschaft

Text

5. Wirtschaft

Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Arbeitsplätze für Buchholz

Wirtschaft als Grundlage einer starken Stadt

Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage für eine handlungsfähige Stadt. Arbeitsplätze, Ausbildungsangebote und stabile kommunale Einnahmen sichern Lebensqualität und ermöglichen Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Kultur und Klimaschutz.

Buchholz profitiert von seiner Lage in der **Metropolregion Hamburg**. Die Lage in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas bietet große Chancen für Unternehmen, Fachkräfte und Innovationen. Gleichzeitig führt diese Lage dazu, dass viele Menschen täglich nach Hamburg pendeln.

Unser Ziel ist es, **mehr Arbeitsplätze in Buchholz selbst zu schaffen** und die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt aktiv zu gestalten. Gute Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort reduzieren Pendelwege, stärken die lokale Wirtschaft und die Finanzen der Stadt und erhöhen die Lebensqualität.

Wirtschaftspolitik ist für uns **GRÜNE** deshalb **eine zentrale kommunale Gestaltungsaufgabe**. Wir setzen auf nachhaltiges Wachstum, innovative Unternehmen

und hochwertige Gewerbestandorte bei uns vor Ort.

Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik bedeutet für uns:

- gute Rahmenbedingungen für bestehende Unternehmen
- gezielte Ansiedlung neuer Betriebe mit attraktiven Arbeitsplätzen
- hochwertige Gewerbestandorte
- enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern

Gleichzeitig achten wir darauf, dass wirtschaftliche Entwicklung mit Umwelt- und Klimaschutzzielen vereinbar bleibt.

Wirtschaftsförderung aktiv gestalten

Eine moderne Wirtschaftspolitik beschränkt sich nicht darauf, Flächen bereitzustellen. Sie bedeutet vor allem **aktive Wirtschaftsförderung** und gute Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Ein wichtiger Partner ist dabei die **Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg GmbH (WLH)**. Gemeinsam mit der WLH unterstützt die Stadt Buchholz Unternehmen bei Ansiedlungen, Erweiterungen und Innovationsprojekten. Mit dem ISI-Zentrum für Business und Innovation bietet die WLH in Buchholz einen Leuchtturm für die Gründungsszene. Viele erfolgreiche Start-Ups sind bereits daraus hervorgegangen. Damit diese auch bei Expansion in Buchholz bleiben können, wollen wir attraktive Erweiterungsflächen schaffen. Dafür kommen beispielsweise Bereiche westlich von Vaensen oder nördlich von Sprötze infrage.

Unser **GRÜNES** Ziel ist es, diese Zusammenarbeit weiter zu stärken und Buchholz als den Gründungsstandort Nummer 1 in Nordostniedersachsen und der südlichen Metropolregion Hamburg zu etablieren.

Dazu gehört auch ein aktives **Standortmarketing** innerhalb der Metropolregion Hamburg. Buchholz bietet viele Vorteile: gute Verkehrsanbindungen, hohe Lebensqualität, qualifizierte Arbeitskräfte und attraktive Gewerbestandorte.

TIP Innovationspark und hochwertige Gewerbeflächen

Ein zentraler Standort für wirtschaftliche Entwicklung ist der **TIP Innovationspark Nordheide**. Hier haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche innovative Unternehmen angesiedelt.

Der TIP zeigt, dass hochwertige Gewerbegebiete mit guter Infrastruktur und moderner Planung ein Erfolgsmodell sein können. Solche Standorte schaffen qualifizierte Arbeitsplätze und stärken die regionale Wirtschaft. Mit dem 5G-Campusnetz bieten sich deutschlandweit einzigartige Möglichkeiten zur Verknüpfung von Unternehmen, Forschung und Entwicklung, die bereits zur Ansiedlung einer Hochschulzweigstelle geführt hat und EU-Fördermittel in Millionenhöhe für Forschungsprojekte nutzt. Mit dem geplanten Technikum wird hier der nächste wichtige Schritt gegangen.

Auch zukünftige Gewerbebestandorte sollen nach diesem Prinzip entwickelt werden: **qualitativ hochwertig, nachhaltig und gut angebunden**. Dabei müssen sowohl wirtschaftliche Chancen als auch Umwelt- und Klimaziele berücksichtigt werden.

Entwicklungsperspektiven für vorhandene Flächen

Neben neuen Gewerbebestandorten spielt auch die (Weiter-)Entwicklung bestehender Flächen eine wichtige Rolle.

Ein Beispiel ist die **Brachfläche im Bereich Möbel Kraft**. Solche Flächen bieten Chancen für neue Nutzungen und wirtschaftliche Impulse. Unser **GRÜNES** Ziel ist es, für solche Standorte tragfähige Entwicklungsperspektiven zu schaffen. Dabei können unterschiedliche Nutzungen denkbar sein – etwa Gewerbe, Dienstleistungen oder innovative Unternehmenskonzepte.

Eine weitere Ansiedlung von klassischen Einzelhandelsunternehmen im Fachmarktzentrum lehnen wir ab. Dies würde zu einer Schwächung der Buchholzer Innenstadt führen.

Die stadtweit vorhandenen Nahversorgungszentren beispielsweise in Holm-Seppensen, Sprötze, Hamburger Straße und Buchholzer Berg werden wir zur wohnortnahen Versorgung stärken.

Ein wichtiges Thema ist dabei auch ein **aktives Leerstands-Gewerbeflächenmanagement**. Wir wollen, dass die Stadt verfügbare Flächen systematisch digital erfasst und gezielt für geeignete Unternehmen entwickelt.

Bahnhofsumfeld als Standort für Dienstleistungen

Das Bahnhofsumfeld ist nicht nur ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, sondern auch ein potenzieller Standort für Büros und Dienstleistungen. Gerade für Unternehmen mit vielen Pendler*innen ist die Nähe zum Bahnhof ein wichtiger Standortfaktor.

Im Rahmen der Entwicklung des Bahnhofsumfelds sehen wir daher auch Chancen für neue Arbeitsplätze im Bereich Dienstleistungen, Verwaltung, Co-Working oder wissensbasierte Tätigkeiten.

Ausbildung, Fachkräfte und Wohnraum für Auszubildende

Eine erfolgreiche Wirtschaft braucht gut ausgebildete Fachkräfte. Deshalb wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Unternehmen und Ausbildungsbetrieben weiter stärken.

Ein wichtiges Thema ist dabei auch **Wohnraum für Auszubildende und junge Beschäftigte**. Gerade für junge Menschen, die eine Ausbildung beginnen ist bezahlbarer Wohnraum in Buchholz bislang kaum vorhanden. Unser **GRÜNES** Ziel ist es daher, kleine, bezahlbare Wohnungen in zentraler Lage zu schaffen. Bei der Realisierung eines ersten Bauabschnittes der Rütgersfläche werden wir entsprechende Wohnungen fordern. Dabei kann auch eine Wiederbelebung von Werkswohnungen eine Möglichkeit sein.

Gesundheitsstandort und Krankenhaus

Der Gesundheitsbereich ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt. Krankenhäuser, Arztpraxen und Gesundheitsdienstleistungen sichern nicht nur die medizinische Versorgung, sondern schaffen auch zahlreiche Arbeitsplätze.

Der **Krankenhausstandort Buchholz** spielt dabei eine zentrale Rolle. Sein Erhalt und seine Weiterentwicklung sind sowohl für die Gesundheitsversorgung als auch für die wirtschaftliche Stabilität der Region wichtig. Wir **GRÜNE** setzen uns daher in Buchholz und auch beim Land Niedersachsen für die Umsetzung der weiteren Bauabschnitte ein.

Tourismus und regionale Attraktivität

Auch der Tourismus spielt eine Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Buchholz liegt in einer landschaftlich attraktiven Region als Schnittstelle zwischen der Metropole Hamburg und der Lüneburger Heide und bietet viele Möglichkeiten für Freizeit, Naturerlebnis und Veranstaltungen. Als Ausgangspunkt für viele Ausflügler*innen in die Heide oder nach Hamburg bietet

Buchholz gute Anknüpfungspunkte von denen Hotels, Gastronomie und Einzelhandel noch stärker profitieren können. Auch der Heidschnuckenweg als einer der beliebtesten Wanderwege Deutschlands und das benachbarte Büsenbachtal und der Brunsberg sind touristische Highlights.

Tagesgäste und Besucher*innen stärken Gastronomie, Handel und lokale Dienstleistungen. Deshalb wollen wir **GRÜNE** touristische Angebote weiterentwickeln und die Attraktivität der Stadt auch für Gäste erhöhen. Dazu gehört insbesondere ein attraktiver öffentlicher Raum und eine gute Anbindung zu touristischen Orten. Die Bestrebungen zur Sanierung der Holmer und Seppenser Mühle unterstützen wird. Für die touristische Weiterentwicklung werden wir vor allem LEADER-Mittel der EU nutzen.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Arbeitsplätze vor Ort stärken

- gezielte Ansiedlung von Unternehmen mit guten Arbeitsplätzen
- Förderung innovativer Branchen und Ideen
- Expansionen lokaler und regionaler Unternehmen ermöglichen

Wirtschaftsförderung ausbauen

- enge Zusammenarbeit mit der WLH
- aktives Standortmarketing in der Metropolregion Hamburg
- Weiterentwicklung des TIP Innovationsparks
- hochwertige Entwicklung neuer Gewerbestandorte
- aktives Gewerbeflächenmanagement

Ausbildung und Fachkräfte sichern

- Unterstützung von Ausbildungsbetrieben

- Wohnraumangebote für Auszubildende und Berufseinsteiger*innen

Gesundheitsstandort sichern

- Unterstützung der Modernisierung des Krankenhausstandorts Buchholz
- Stärkung der Gesundheitswirtschaft

Tourismus fördern

- Weiterentwicklung touristischer Angebote
- bessere Vernetzung von Natur, Veranstaltungen und Gastronomie

Was wir 2021–2026 erreicht haben

In der aktuellen Ratsperiode haben wir wichtige Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung gesetzt:

- Unterstützung der Weiterentwicklung des TIP Innovationsparks
- Stärkung der Zusammenarbeit mit der WLH
- Planungsstart für die Bereitstellung von Potentialen nördlich von Dibbersen
- Expansion wichtiger lokaler Unternehmen am Trelder Berg ermöglicht
- Errichtung von Wohnmobilstellplätzen an der NordHeideHalle
- Kauf der Holmer Mühle durch die Stadt

Damit haben wir wichtige Grundlagen für eine zukunftsfähige Wirtschaft und des Ausbau de Tourismus in Buchholz geschaffen.

Unser Ziel für Buchholz

Buchholz soll wirtschaftlich stark bleiben und gleichzeitig nachhaltig wachsen. Gute Arbeitsplätze, innovative Unternehmen und eine starke regionale Vernetzung sichern die Zukunft unserer Stadt.

157 Mit einer aktiven Wirtschaftspolitik, hochwertigen Gewerbestandorten und enger
158 Zusammenarbeit mit regionalen Partnern stärken wir Buchholz als attraktiven
159 Wirtschaftsstandort in der Metropolregion Hamburg.

Kapitel

Initiator*innen: WOT (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: **06 Zusammenhalt, Stadtgesellschaft,
Demokratie, Vielfalt**

Text

6. Zusammenhalt und Stadtgesellschaft

Demokratie stärken und Vielfalt leben

Eine starke Stadt lebt vom Zusammenhalt

Buchholz ist eine offene, vielfältige und engagierte Stadt. Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft, Religion oder Lebensentwürfe leben hier zusammen, gestalten gemeinsam das gesellschaftliche Leben und engagieren sich für unsere Stadt. Diese Vielfalt und der ehrenamtliche Einsatz ist eine Stärke unserer Stadt.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen ist es wichtig, den Zusammenhalt zu stärken. Demokratie, Respekt und gegenseitige Unterstützung sind keine Selbstverständlichkeiten – sie müssen immer wieder neu gelebt und verteidigt werden.

Für uns **GRÜNE** bedeutet kommunale Politik deshalb auch, die Voraussetzungen für ein gutes Miteinander zu schaffen. Eine lebendige Stadtgesellschaft braucht Räume für Begegnung, Beteiligung und Austausch. Sie braucht Menschen, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Diese Voraussetzungen gilt es weiter zu verbessern und zu stärken.

Wir setzen uns dafür ein, dass Buchholz eine Stadt bleibt, in der **Respekt, Offenheit und demokratische Werte selbstverständlich sind.**

Demokratie und Beteiligung

Die kommunale Ebene ist der Ort, an dem Demokratie besonders unmittelbar erlebt wird. Entscheidungen im Stadtrat oder in Ausschüssen betreffen das tägliche Leben der Menschen direkt vor Ort. Ob beim Einkauf, dem Weg zur Schule zur Arbeit oder am Nachmittag auf dem Sportplatz.

Deshalb ist es uns **GRÜNEN** wichtig, demokratische Beteiligung zu stärken und politische Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten. Bürger*innen sollen frühzeitig über wichtige Entwicklungen informiert werden und Möglichkeiten haben, ihre Perspektiven einzubringen.

Gerade junge Menschen wollen wir stärker einbeziehen. Beteiligungsformate, Dialogveranstaltungen oder neue Formen der Mitwirkung können dazu beitragen, dass politische Entscheidungen besser verstanden und mitgetragen werden.

Eine starke Demokratie lebt von Vertrauen – und dieses Vertrauen entsteht durch Offenheit, Transparenz und Beteiligung. Wir wollen insbesondere auch die Beteiligung des Jugendrates und Seniorenbeirates weiterentwickeln.

Gleichstellung und faire Chancen

Gleichstellung von Frauen* und Männern ist ein zentraler Bestandteil einer gerechten Gesellschaft. Auch auf kommunaler Ebene gibt es hier weiterhin wichtige Aufgaben – etwa bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bei der Teilhabe am öffentlichen Leben, bei der Betrachtung der Stadtentwicklung aus feministischer Sicht oder bei der Sichtbarkeit von Frauen in Politik und Gesellschaft.

Wir **GRÜNE** setzen uns dafür ein, dass Gleichstellungspolitik weiterhin eine wichtige Rolle in der kommunalen Arbeit spielt. Dazu gehören auch Unterstützungsangebote für Frauen sowie eine enge Zusammenarbeit mit entsprechenden Beratungsstellen und Initiativen. Dazu wollen wir die Arbeit der städtischen Gleichstellungsbeauftragten verstetigen und ausbauen. Auch das Mentoringprogramm "Frau.Macht.Demokratie" sowie die Initiative Frau und Wirtschaft feffa e.V. werden wir fortsetzen.

Eine moderne Stadtpolitik achtet darauf, dass alle Menschen die gleichen Chancen

haben – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Lebenssituation.

Vielfalt und queeres Leben

Buchholz ist eine Stadt, in der Menschen unterschiedlichster Lebensentwürfe zuhause sind. Diese Vielfalt ist ein Gewinn für unsere Gesellschaft.

Dazu gehört auch die Akzeptanz und Sichtbarkeit von **queerem Leben**. Menschen sollen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität sicher und respektiert leben können.

Wir **GRÜNE** unterstützen Initiativen und Projekte, die für Vielfalt, Toleranz und gegenseitigen Respekt eintreten. Eine offene Stadtgesellschaft stärkt den Zusammenhalt und macht unsere Stadt für alle Menschen lebenswert. Daher wollen wir den von uns initiierten Christopher Street Day (CSD) in Buchholz weiter etablieren.

Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen

Internationale Begegnungen tragen dazu bei, Verständnis, Freundschaft, Austausch und gute Ideen über Grenzen hinweg zu fördern. Die fünf Städtepartnerschaften von Buchholz bieten dafür eine wichtige Grundlage.

Sie ermöglichen Begegnungen zwischen Menschen, fördern kulturellen Austausch und schaffen Verbindungen zwischen verschiedenen Ländern, Kulturen und Perspektiven.

Wir **GRÜNE** wollen diese Partnerschaften weiterhin unterstützen und insbesondere jungen Menschen Möglichkeiten geben, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Gerade in einer zunehmend vernetzten Welt sind solche Begegnungen ein wichtiger Beitrag zu Frieden, Verständigung und gegenseitigem Respekt. Nachdem bereits auf unseren Antrag hin die Blaue Brücke nach der finnischen Partnerstadt Järvenpää benannt und auch zwei weitere Brücken den Namen unserer polnischen Partnerstadt Wohlau sowie dem französischen Canteleu tragen, werden wir perspektivisch auch unsere beiden ukrainischen Partnerstädte Brody und Berdytschew mit einer Brückenbenennung ehren. Weitere Hilfslieferungen in unsere ukrainischen Partnerstädte unterstützen wir.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Demokratie stärken

80 • transparente politische Entscheidungsprozesse

81 • Beteiligungsformate für Bürger*innen

82 • Förderung Beteiligung Jugendrat und Seniorenbeirat

83 **Gleichstellung fördern**

84 • Unterstützung von Initiativen und Beratungsangeboten

85 • Förderung von Chancengleichheit in allen Lebensbereichen

86 • Ausbau des Angebots der Gleichstellungsbeauftragten

87 **Vielfalt sichtbar machen**

88 • Unterstützung von Projekten für Vielfalt und Toleranz

89 • Förderung eines respektvollen Miteinanders in der Stadtgesellschaft und
90 Politik

91 **Queeres Leben stärken**

92 • Unterstützung von Initiativen für Akzeptanz und Sichtbarkeit

93 • Etablierung des Buchholzer CSDs

94 **Städtepartnerschaften weiterentwickeln**

95 • Förderung von Begegnungsprogrammen und Austausch insbesondere für

96 Jugendliche

- 97 • Unterstützung ukrainischer Partnerstädte

98 **Was wir 2021–2026 erreicht haben**

99 In der aktuellen Ratsperiode haben wir wichtige Impulse für ein gutes
100 gesellschaftliches Miteinander gesetzt:

- 101 • Unterstützung von Initiativen für Demokratie und gesellschaftlichen
102 Zusammenhalt

- 103 • Förderung von Gleichstellung und Vielfalt in der kommunalen Arbeit

- 104 • Initiierung des ersten Buchholzer CSDs

- 105 • Starten der Partnerschaft mit Berdytschew zusammen mit Herzbrücke e.V. und
106 den in Buchholz lebenden Ukrainer*innen erfolgreich beantragt

107 Damit haben wir dazu beigetragen, dass Buchholz eine offene und vielfältige
108 Stadt bleibt.

109 **Unser Ziel für Buchholz**

110 Buchholz soll auch in Zukunft eine Stadt sein, in der Menschen respektvoll
111 miteinander leben und ihre Vielfalt als Stärke begreifen.

112 Mit einer aktiven Demokratie, gelebter Gleichstellung und internationaler
113 Offenheit stärken wir den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft – heute und in
114 Zukunft.

Kapitel

Initiator*innen: WOT (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 07 Bildung, Kinder und Jugendliche

Text

1 . Kinder, Bildung und Jugend

2 Gute Bedingungen für die nächste Generation

3 In Kinder und Bildung investieren

4 Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt. Gute Bildung,
5 verlässliche Betreuung und sichere Räume zum Aufwachsen sind entscheidend dafür,
6 dass junge Menschen ihre Fähigkeiten entfalten können und beste Perspektiven für
7 ihr Leben entwickeln.

8 Buchholz ist eine familienfreundliche Stadt mit einem breiten Bildungsangebot.
9 Gleichzeitig wachsen die Anforderungen an Bildung und Betreuung stetig.
10 Individuelle Förderung und Unterstützung, veränderte Familien- und
11 Arbeitsstrukturen, der demographische Wandel und der bundesweite Ausbau der
12 Ganztagsbetreuung stellen Kommunen vor neue Aufgaben.

13 Für uns **GRÜNE** ist klar: **Investitionen in Kinder und Bildung sind Investitionen**
14 **in die Zukunft unserer Stadt.** Deshalb wollen wir Kitas, Schulen und
15 Jugendangebote weiter stärken und gleichzeitig darauf achten, dass Bildung für
16 alle Kinder noch besser zugänglich wird.

17 Dabei verfolgen wir drei zentrale Ziele:

- gute Bildungs- und Betreuungsangebote
- sichere und attraktive Orte für Kinder und Jugendliche
- echte Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen

Gute und bezahlbare Kinderbetreuung

Kindertagesstätten sind ein zentraler Bestandteil der Bildungslandschaft und zugleich eine wichtige Unterstützung für Familien. Sie ermöglichen frühkindliche Bildung, soziale Entwicklung und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Unser **GRÜNES** Ziel ist eine **verlässliche, integrative, inklusive und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung** in Wohnortnähe. Dazu gehört ein ausreichendes Platzangebot ebenso wie gut ausgestattete Einrichtungen und gute Arbeitsbedingungen für Fachkräfte.

Gleichzeitig spielt auch die **Bezahlbarkeit von Kinderbetreuung** eine wichtige Rolle. Frühkindliche Bildung soll nicht durch hohe Gebühren verhindert werden. Wir setzen uns deshalb für eine Reduzierung der Kosten sowie für sozial ausgewogene Lösungen ein, die Familien entlasten und gleichzeitig eine hohe Qualität der Betreuung sichern.

Starke Grundschulen und moderne Lernorte

Die sechs städtischen Grundschulen in Buchholz leisten eine wichtige Arbeit für die Bildung unserer Kinder. Gute Lernbedingungen sind entscheidend für einen erfolgreichen Bildungsweg.

Deshalb wollen wir die Grundschulen weiterhin gut ausstatten und ihre Entwicklung aktiv begleiten. Moderne Schulgebäude, gute Lernumgebungen und ausreichend Platz sind wichtige Voraussetzungen für zeitgemäßen Unterricht.

Schulen sind heute mehr als Orte des Unterrichts. Sie sind auch Orte der Begegnung, der Betreuung und der persönlichen Entwicklung. Deshalb spielt auch die Gestaltung von Schulhöfen, Sportflächen und Aufenthaltsbereichen eine wichtige Rolle.

Um dem erheblichen Unterrichtsausfall aufgrund des Lehrkräftemangels zu begegnen und die individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen besser zu berücksichtigen setzen wir uns beim niedersächsischen Kultusministerium und dem Landkreis Harburg für den Einsatz von pädagogischen Mitarbeitenden und Jahrgangsassistenzen ein.

Ganztagsbetreuung ausbauen

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung ist eine der großen bildungspolitischen Aufgaben der kommenden Jahre. Ab 2026 besteht bundesweit ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter.

Für Buchholz bedeutet das, bestehende Angebote weiter auszubauen und neue Strukturen zu schaffen. Unser **GRÜNES** Ziel ist eine **verlässliche und qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung**, die Lernen, Betreuung und Freizeit sinnvoll miteinander verbindet. Ganztagsangebote können auch neue Möglichkeiten für Kooperationen eröffnen – etwa mit Sportvereinen, Kulturangeboten (Musik, Theater, Malen), sozialen Projekten oder Jugendprojekten.

Um dies zu ermöglichen, braucht es weiterhin erhebliche Investitionen in unsere Schulinfrastruktur, beispielsweise in Mensen, Differenzierungs-, Bewegungs- und Begegnungsräume, vielfältige Schulhöfe aber auch in die Grundsubstanz wie sauber und moderne Sanitäreinrichtungen und Lehrer*innenzimmer.

Kinder und Jugendliche beteiligen und schützen

Kinder und Jugendliche sollen nicht nur Zielgruppe politischer Entscheidungen sein, sondern auch selbst ihre Perspektiven einbringen können. Beteiligung stärkt demokratische Kompetenzen und ermöglicht bessere Entscheidungen.

Ein wichtiges Instrument dafür ist der **Jugendrat** in Buchholz. Er gibt jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Anliegen und Perspektiven einzubringen und an politischen Diskussionen teilzunehmen.

Wir **GRÜNE** wollen den Jugendrat in seinen Rechten weiter ausbauen und Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen stärken.

Räume für junge Menschen

Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie sich treffen, spielen und ihre Freizeit gestalten können. Dazu gehören **Spielplätze für Kinder ebenso wie**

Treffpunkte für Jugendliche.

Spielplätze sind wichtige Orte für Bewegung, Begegnung und Entwicklung. Deshalb wollen wir ein neues Spielplatzkonzept für Buchholz erarbeiten, um diese abwechslungsreich, modern und zielgruppengerecht für die Zukunft aufzustellen. Öffentliche Spielplätze sind gerade in Quartieren mit dichter Mehrfamilienhausbebauung elementar. Auch das Spielplatzangebot in der Innenstadt wollen wir verbessern.

Auch Jugendliche brauchen geeignete Treffpunkte im öffentlichen Raum.

Jugendplätze und selbstorganisierte Räume können dazu beitragen, dass junge Menschen Orte haben, an denen sie sich treffen können, ohne andere zu stören und Verantwortung übernehmen können. Wir **GRÜNE** wollen prüfen, ob entsprechende Räumlichkeiten geschaffen werden können.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Kinderbetreuung sichern

- bedarfsgerechter Ausbau von Kita-Plätzen
- gute Ausstattung der Einrichtungen
- sozial ausgewogene und günstigere Gebührenstrukturen

Grundschulen stärken

- gute bauliche Ausstattung und moderne Lernräume
- attraktive Schulhöfe und Bewegungsflächen

Ganztagsbetreuung ausbauen

- Umsetzung des Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

99 • Kooperation mit Vereinen und Bildungsangeboten

100 • Ferienprogramme ausbauen

101 **Jugendbeteiligung stärken**

102 • Unterstützung und Weiterentwicklung des Jugendrats

103 • neue Beteiligungsformate für junge Menschen etablieren

104 • Jugend-Sozialarbeit ausbauen

105 **Spielplätze und Jugendplätze entwickeln**

106 • regelmäßige Modernisierung von Spielplätzen und Herstellung
107 abwechslungsreicher und attraktiver Spielangebote (Vgl. JestePark)

108 • Entwicklung attraktiver Treffpunkte für Jugendliche

109 • Unterstützung selbstorganisierter Jugendräume

110 **Was wir 2021–2026 erreicht haben**

111 In der aktuellen Ratsperiode haben wir wichtige Schritte für Kinder und
112 Jugendliche in Buchholz unterstützt:

113 • mehrere hundert zusätzliche Kitaplätze geschaffen

114 • Sanierung und Erweiterung der Heideschule fortgeführt

115 • Unterstützung von Jugendbeteiligung und Jugendarbeit

116 • Planung zum Neubau der Grundschule Sprötze begonnen

117 • Jugendplätze am Holzweg und in Holm-Seppensen geschaffen

118 **Unser Ziel für Buchholz**

119 Buchholz soll eine Stadt bleiben, in der Kinder gut aufwachsen können und junge
120 Menschen ihre Zukunft gestalten können.

121 Mit guten Bildungsangeboten, verlässlicher Betreuung und echten
122 Beteiligungsmöglichkeiten schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass die
123 nächste Generation in unserer Stadt beste Chancen hat.

Kapitel

Initiator*innen: WOT (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 08 Engagement, Sport, Vereine & Kultur

Text

TEXT

8. Engagement, Vereine, Sport und Kultur

Gemeinsam aktiv für ein lebendiges Buchholz

Ehrenamt als Fundament unserer Stadt

Das gesellschaftliche Leben in Buchholz wird in hohem Maße von engagierten Bürgerinnen und Bürgern getragen. Zahlreiche Menschen bringen sich in Vereinen, Initiativen, Kulturprojekten oder sozialen Organisationen ein. Dieses Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stadtgesellschaft.

Ob im Sportverein, bei kulturellen Veranstaltungen, im sozialen Bereich oder beim Stadtfest – ehrenamtliches Engagement schafft Gemeinschaft, stärkt den Zusammenhalt und macht Buchholz zu einer lebendigen Stadt.

Für uns **GRÜNE** ist klar: **Ehrenamt verdient Anerkennung, Unterstützung und gute Rahmenbedingungen.** Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche weiterhin gute Unterstützung durch Verwaltung und Politik erhalten.

Vereine als wichtiger Teil der Stadtgesellschaft

Die zahlreichen Vereine in Buchholz leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben. Sie bringen Menschen zusammen, fördern Gemeinschaft, bieten Angebote für alle Generationen und sind zugleich auch Marketing- und Standortfaktor und machen die Stadt weit über ihre Grenzen bekannt.

Sportvereine, Musikvereine, Kulturinitiativen oder soziale Organisationen schaffen Begegnungsräume und ermöglichen vielen Menschen eine aktive Freizeitgestaltung.

Wir wollen die Vereine weiterhin bei ihrer Arbeit unterstützen – etwa durch Förderung, Beratung und gute Rahmenbedingungen für ihre Aktivitäten.

Dabei ist uns wichtig, dass Förderverfahren möglichst **einfach und unbürokratisch** gestaltet werden. Ehrenamtliche sollen ihre Zeit für ihr Engagement einsetzen können und nicht für komplizierte Antragsverfahren.

Sport und Bewegung fördern

Sport ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Buchholz. Er stärkt Gesundheit, Gemeinschaft und Integration.

Viele Buchholzerinnen und Buchholzer engagieren sich in Sportvereinen oder nutzen öffentliche Sportangebote. Damit Sport in unserer Stadt weiterhin gut möglich ist, braucht es eine **moderne und gut gepflegte Sportinfrastruktur**. Dazu gehören Sporthallen, Sportplätze und niedrigschwellige Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Wir **GRÜNE** wollen diese Infrastruktur erhalten, modernisieren, an neue Bedürfnisse anpassen und die Ehrenamtlichen entlasten. Viele Abteilungen unserer Sportvereine sind auf regionaler, Landes- und Bundesebene aktiv und stehen als Aushängeschild stellvertretend für das große Engagement von Buchholz als Sportstadt.

Wir wollen sowohl den **Breitensport als auch den Leistungssport in Buchholz unterstützen**. Um beispielsweise die gute Arbeit der Handball-Luchse in der 2. Bundesliga der Frauen, die Kunstturner*innen von Buchholz 08 oder die in der Weltspitze tanzende Lateinformation von Blau-Weiß Buchholz auch langfristig zu sichern, braucht es perspektivisch eine dafür taugliche Sportstätte. Da die Stadt dies aus finanziellen Gründen nicht alleine leisten kann, muss hier die regionale Wirtschaft mit ins Boot geholt werden. Perspektivisch ist bei Bedarf der Vereine eine Erweiterung des Sportzentrums am Holzweg auf die andere Seite der Bendestorfer Straße umzusetzen.

Wir **GRÜNE** wollen, dass die städtische Sporthallen sukzessive weiter saniert und

den Sportvereinen kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Für die Nutzung der landkreiseigenen Sporthallen und -plätze wollen wir die Kommunikation mit Winsen verbessern und uns für die Modernisierung stark machen.

Auch neue Formen von Bewegung – etwa **frei zugängliche Sportangebote** im öffentlichen Raum – können das Sportangebot ergänzen.

Sicheres Schwimmen ist eine Grundfähigkeit und sollte jedes Kind erlernen können. Sobald entsprechende Fördermittel bereitstehen, werden wir uns für eine Sanierung des BuchholzBad einsetzen.

Kultur als Teil der Stadtidentität

Kulturelle Angebote prägen das Leben einer Stadt und tragen wesentlich zu ihrer Attraktivität bei. Konzerte, Theater, Ausstellungen oder Veranstaltungen schaffen Begegnungen und bereichern den Alltag.

In Buchholz spielt das Veranstaltungszentrum **EMPORE Buchholz** dabei eine zentrale Rolle. Die Empore ist ein Leuchtturm mit Strahlkraft für Kultur, Veranstaltungen und Begegnungen weit über Buchholz hinaus und belebt die Innenstadt. Wir GRÜNE werden die EMPORE auf ihrem Erfolgskurs weiterhin unterstützen.

Wir werden auch die weiteren kulturellen Angebote in Buchholz weiterhin unterstützen und gemeinsam mit Kulturschaffenden weiterentwickeln.

Veranstaltungen und Stadtleben

Buchholz hat ein lebendiges Veranstaltungsleben. Veranstaltungen bringen Menschen zusammen, stärken die Identifikation mit der eigenen Stadt und beleben unsere Innenstadt maßgeblich.

Formate wie: Stadtfest, Stadtlauf, Live am Teich, der Große Preis von Buchholz, das Weinfest oder der Weihnachtsmarkt sind wichtige Bestandteile des städtischen Lebens.

Solche Veranstaltungen schaffen Begegnungen, stärken das Gemeinschaftsgefühl und machen Buchholz auch über die Stadtgrenzen hinaus sichtbar.

Wir GRÜNE wollen diese Veranstaltungen weiterhin unterstützen und neue Formate zusammen mit der Stadtgesellschaft ermöglichen. Dazu könnten zum Beispiel Angebote wie eine winterliche Eisbahn oder auch ein Beachclub in der Innenstadt

sein.

Gute Rahmenbedingungen für Engagement

Ehrenamt braucht gute Rahmenbedingungen. Dazu gehört auch, dass organisatorische Anforderungen möglichst einfach gestaltet werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, **Verfahren zu vereinfachen**, etwa bei Förderanträgen, Genehmigungen für Veranstaltungen oder Sondernutzungen öffentlicher Flächen. Förderbedingungen sollen zukünftig auf die Bedarfe der Vereine zugeschnitten sein.

Wenn Vereine Veranstaltungen organisieren oder öffentliche Flächen nutzen möchten, sollte dies möglichst unkompliziert möglich sein. Eine engagierte Stadt unterstützt diejenigen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Ehrenamt stärken

- stabile Unterstützung und Förderungen für Vereine und Initiativen
- Förderrichtlinie überarbeiten
- Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit durch Ausbau der Ehrenamtskarte

Sportinfrastruktur sichern

- Erhalt und Modernisierung von Sportanlagen
- Förderung neuer Bewegungsangebote im öffentlichen Raum
- Sicherung der Förderung für Sanierung und Ausbau vereinseigener Sportanlagen

Kultur fördern

103 • Unterstützung kultureller Veranstaltungen durch eine Bürgerstiftung

104 • Stärkung des Veranstaltungszentrums Empore

105 **Veranstaltungen unterstützen**

106 • Unterstützung bestehender Veranstaltungen wie Stadtfest, Stadtlauf und
107 Live am Teich

108 • Weiterentwicklung und Etablierung neuer Veranstaltungsformate

109 • Interkulturelle Veranstaltungen fördern (Themen Essen, Musik, Feste)

110 **Vereine entlasten**

111 • einfachere Förderverfahren und bedarfsangepasste Förderbedingungen

112 • unbürokratische Genehmigungen für Veranstaltungen

113 • vereinfachte Sondernutzungen öffentlicher Flächen

114 **Was wir 2021–2026 erreicht haben**

115 In der aktuellen Ratsperiode haben wir zusammen mit anderen Fraktionen wichtige
116 Impulse für Engagement, Kultur und Sport gesetzt:

117 • Unterstützung und Förderung von Vereinen und Ehrenamt auch in schwierigen
118 Haushaltsslagen gesichert

119 • Ehemalige Plaza-Gebäude zur dauerhaften Nutzung durch Sportvereine durch
120 die Stadt erworben

121 • Neubau der Sporthalle der Heideschule umgesetzt

122 • neue Veranstaltungsformate wie Live am Teich durch Beschaffung einer
123 mobilen Bühne ermöglicht

124 **Unser Ziel für Buchholz**

125 Buchholz soll auch in Zukunft eine Stadt sein, in der Engagement, Sport und
126 Kultur einen festen Platz haben.

127 Mit guten Rahmenbedingungen für Vereine, attraktiven Veranstaltungen und einer
128 starken Kulturlandschaft stärken wir das gesellschaftliche Leben in unserer
129 Stadt.

Kapitel

Initiator*innen: WOT (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 09 Soziale Stadt

Text

1 TEXT

2 9. Soziale Stadt

3 Teilhabe, Gesundheit und Unterstützung für alle Generationen

4 Buchholz als Stadt für alle Menschen

5 Eine lebenswerte Stadt zeichnet sich nicht nur durch wirtschaftliche Stärke oder
6 gute Infrastruktur aus, sondern auch durch sozialen Zusammenhalt und
7 gegenseitige Unterstützung. Buchholz soll eine Stadt sein, in der alle Menschen
8 gut leben können – unabhängig von Alter, Herkunft, Einkommen oder persönlichen
9 Lebensumständen.

10 Für uns **GRÜNE** bedeutet eine soziale Stadt, dass **Teilhabe für alle möglich ist**.
11 Niemand soll ausgeschlossen werden, weil Barrieren bestehen, Unterstützung fehlt
12 oder Lebenssituationen schwierig sind. Eine gute Sozialpolitik sorgt dafür, dass
13 Menschen Unterstützung erhalten, wenn sie sie brauchen, und gleichzeitig die
14 Möglichkeit haben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

15 Dabei stehen insbesondere drei Aspekte im Mittelpunkt:

- 16 • eine gute Gesundheitsversorgung

- Teilhabe und Barrierefreiheit

- Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen

Gesundheitsversorgung vor Ort sichern

Eine gute medizinische Versorgung ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität einer Stadt. Gerade in einer wachsenden Stadt wie Buchholz ist es wichtig, dass ausreichend Ärztinnen und Ärzte sowie medizinische Einrichtungen vorhanden sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der **hausärztlichen und kinderärztlichen Versorgung**. Hausärztinnen und Hausärzte sind oft die erste Anlaufstelle für gesundheitliche Fragen und spielen eine wichtige Rolle in der medizinischen Betreuung vieler Menschen. Wir wollen dazu den Landkreis bei der Initiative StadtLandPraxis eng begleiten und unterstützen.

Gleichzeitig ist der **Krankenhausstandort Buchholz** von großer Bedeutung. Das Krankenhaus ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil der regionalen Gesundheitsversorgung, sondern auch ein bedeutender Arbeitgeber. Der Erhalt und die Weiterentwicklung dieses Standorts sind daher für die Stadt und die gesamte Region von zentraler Bedeutung. Wir **GRÜNE** unterstützen daher auch die Realisierung der weiteren geplanten Bauschnitte des Masterplans und setzen uns bei unseren Landtagsabgeordneten und der niedersächsischen Landesregierung für die Bereitstellung der Finanzmittel ein.

Älter werden in Buchholz

Unsere Gesellschaft wird älter. Viele Menschen möchten auch im hohen Alter möglichst lange selbstständig leben und weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Eine seniorenfreundliche Stadt braucht deshalb passende Angebote: barrierefreie Wohnungen, gute medizinische Versorgung, wohnortnahe Dienstleistungen und Möglichkeiten zur sozialen Begegnung.

Wir wollen Buchholz so weiterentwickeln, dass **ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt leben können**. Dazu gehört auch eine barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume und eine gute Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen. Dazu

gehört der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen genauso wie abgeflachte Bordsteine an Querungen, ausreichende Grünphasen für Fußgängerinnen und Fußgänger ebenso wie die Rücknahme der Einschränkungen im Busverkehr. Wir **GRÜNE** wollen, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrem gewohnten sozialen Umfeld bleiben können und werden daher für die Schaffung bezahlbarer und seniorengerechter Wohnungen in Innenstadtnähe und auch in den Ortschaften sorgen.

Der Seniorenbeirat in seiner Funktion als Sprachrohr der älteren Generationen soll gestärkt werden.

Barrierefreiheit und Inklusion

Barrierefreiheit ist eine Voraussetzung dafür, dass alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Dazu gehören barrierefreie Gebäude, öffentliche Räume und Verkehrsinfrastruktur.

Ein Beispiel dafür sind **barrierefreie Haltestellen im öffentlichen Nahverkehr**. Sie erleichtern Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Eltern mit Kinderwagen oder älteren Menschen den Zugang zu Bus und Bahn. Taktile Systeme sollen zukünftig bei allen Umbaumaßnahmen berücksichtigt werden.

Inklusion bedeutet darüber hinaus, dass Menschen mit Behinderungen selbstverständlich Teil unserer Gesellschaft sind. Wir **GRÜNE** werden daher darauf achten, dass kommunale Angebote und Einrichtungen möglichst inklusiv gestaltet werden.

Integration und gesellschaftliche Teilhabe

Buchholz ist eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenleben. Integration bedeutet für uns, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, Teil der Stadtgesellschaft zu sein.

Sprachförderung, Bildungsangebote und gesellschaftliche Begegnungen können dazu beitragen, dass Integration gelingt. Gleichzeitig ist ein respektvolles Miteinander eine wichtige Grundlage für ein gutes Zusammenleben. Gerade unsere vielfältige Vereinsstruktur leistet einen unglaublich wichtigen Beitrag zum Gelingen der Integration. Ehrenamtliches Engagement ist nicht nur eine tragende Säule unserer Stadtgesellschaft, sondern schafft wichtige soziale Kontakte. Als **GRÜNE** wollen wir dieses Engagement weiterhin stützen und fördern. Dazu kann die Freiwilligenagentur f.e.e. eine starke Partnerin sein und ein Fest der Kulturen ein neues Format zum Kennenlernen und Austauschen.

Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen

Auch in einer wirtschaftlich starken Region gibt es Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden – etwa durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder fehlenden Wohnraum.

Eine soziale Stadt darf diese Menschen nicht allein lassen. Deshalb ist es wichtig, Unterstützungsangebote zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Ein besonderes Thema ist dabei **Obdachlosigkeit**. Auch wenn sie in Buchholz weniger sichtbar ist als in großen Städten, betrifft sie dennoch einzelne Menschen. Unser Ziel ist es, frühzeitig Hilfe anzubieten und Perspektiven für ein stabiles Leben zu schaffen.

Barrierefreie Demokratie

Teilhabe bedeutet auch, dass politische Entscheidungen für alle Menschen zugänglich sind. Digitale Möglichkeiten können dazu beitragen, politische Prozesse transparenter und zugänglicher zu machen.

Ein Beispiel dafür sind **hybride Ratssitzungen**, die sowohl vor Ort als auch digital verfolgt werden können. Solche Formate können dazu beitragen, dass mehr Menschen politische Entscheidungen verfolgen und sich informieren können. Ebenso eine gute kommunale Öffentlichkeitsarbeit.

Ziele und Maßnahmen bis 2031

Gesundheitsversorgung sichern

- Unterstützung einer guten hausärztlichen Versorgung
- Sicherung und Weiterentwicklung des Krankenhausstandorts Buchholz

Seniorenfreundliche Stadt

- barrierefreie öffentliche Räume

- 106
 - Unterstützung von Angeboten für ältere Menschen
- 107
 - Enge Einbindung des Seniorenbeirats
- 108
 - Schaffung seniorengerechten Wohnraums in der Innenstadt und den
- 109
 - Ortschaften
- 110
 - Barrierefreiheit verbessern**
- 111
 - Ausbau barrierefreier Haltestellen
- 112
 - barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude und Plätze
- 113
 - Inklusion stärken**
- 114
 - bessere Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen bei Planungen
- 115
 - Unterstützung inklusiver Angebote
- 116
 - Integration fördern**
- 117
 - Unterstützung von Integrations- und Begegnungsprojekten
- 118
 - Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- 119
 - Patenschaften fördern
- 120
 - Strassenfeste weiter fördern
- 121
 - Unterstützung in schwierigen Lebenslagen**

122 • Unterstützung sozialer Einrichtungen

123 • Hilfsangebote für Menschen ohne festen Wohnsitz

124 • niedrigschwelliges Beratungsangebot einrichten

125 **Demokratische Teilhabe stärken**

126 • Prüfung und Weiterentwicklung hybrider Ratssitzungen

127 • transparente Information über politische Entscheidungen

128 **Was wir 2021–2026 erreicht haben**

129 In der aktuellen Ratsperiode haben wir wichtige Impulse für eine soziale Stadt
130 gesetzt:

131 • Trotz schwieriger Haushaltslage: Förderung sozialer Einrichtungen, Vereine
132 und Beratungsangebote gesichert

133 • Erstellung eines Konzepts zur Einrichtung taktiler Systeme in der
134 Innenstadt

135 • Unterstützung der Gesundheitsversorgung in der Region

136 • Ankauf von Immobilien zur adäquaten Unterbringung von Menschen bei Flucht,
137 Obdachlosigkeit oder Notfällen

138 • Einrichtung hybrider Ausschusssitzungen und digitaler Ratsabstimmungen

139 Damit haben wir wichtige Grundlagen für eine solidarische Stadtgesellschaft

140 geschaffen.

141 **Unser Ziel für Buchholz**

142 Buchholz soll eine Stadt sein, in der alle Menschen gut leben können –
143 unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation.

144 Mit einer starken Gesundheitsversorgung, barrierefreien Angeboten und
145 solidarischer Unterstützung schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass
146 Teilhabe für alle möglich ist.

Kapitel

Initiator*innen: WOT (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 10 Verwaltung, Finanzen & Digitalisierung

Text

TEXT

10. Moderne Verwaltung, stabile Finanzen und Digitalisierung

Leistungsfähige Verwaltung für eine zukunftsfähige Stadt

Eine Verwaltung für die Herausforderungen der Zukunft

Eine gut funktionierende Stadt braucht eine leistungsfähige Verwaltung und eine solide Finanzpolitik. Viele Entscheidungen, die im Alltag der Menschen spürbar sind – etwa beim Wohnungsbau, bei Infrastrukturprojekten oder im Bildungsbereich – hängen davon ab, wie effizient Verwaltung arbeitet und wie verantwortungsvoll mit öffentlichen Mitteln umgegangen wird.

Für uns **GRÜNE** ist klar: Eine moderne Verwaltung muss **bürger nah, transparent und effizient** arbeiten. Gleichzeitig muss sie in der Lage sein, große Zukunftsaufgaben zu bewältigen – etwa beim Klimaschutz, den Feuerwehren, dem Wohnungsbau, den Schulen oder beim Ausbau von Infrastruktur.

Dabei geht es nicht nur um neue Technologien, sondern auch um gute Organisation, klare Zuständigkeiten und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung.

Digitalisierung als Chance für besseren Service

Die Digitalisierung und künstliche Intelligenz bietet große Chancen, Verwaltungsprozesse einfacher und schneller zu gestalten. Bürgerinnen und Bürger sollen viele Dienstleistungen künftig **bequem online erledigen können**, ohne lange Wege oder Wartezeiten.

Das bundesweite **Onlinezugangsgesetz (OZG)** verpflichtet Bund, Länder und Kommunen dazu, Verwaltungsleistungen digital anzubieten. Wir **GRÜNE** wollen, dass zukünftig möglichst alle Verwaltungsdienstleistungen wie beispielsweise bei Gewerbe- und Einwohnermeldewesen digital (z.b. per App) beantragt und erledigt werden können. Das spart Zeit, Kosten und auch zusätzliche Wege.

Unser Ziel ist eine Verwaltung, die digitale Möglichkeiten konsequent nutzt und gleichzeitig für alle Menschen erreichbar bleibt – auch für diejenigen, die digitale Angebote nicht nutzen können oder möchten.

Digitale Prozesse können nicht nur den Bürgerservice verbessern, sondern auch interne Abläufe effizienter machen und damit die Verwaltung entlasten.

Das ist gerade auch im Hinblick auf demographischen Wandel, den Fachkräftemangel und ein verändertes Mobilitätsverhalten zwingend erforderlich.

Open-Data und Open-Source

Transparenz und Innovation können auch durch **offene Daten und offene Softwarelösungen** gestärkt werden. Open Data bedeutet, dass öffentliche Daten – soweit rechtlich möglich – frei zugänglich gemacht werden. Das kann beispielsweise für Wissenschaft, Unternehmen oder zivilgesellschaftliche Initiativen neue Möglichkeiten eröffnen.

Auch der Einsatz von **Open-Source-Software** kann für Kommunen Vorteile bringen. Offene Softwarelösungen ermöglichen mehr Unabhängigkeit und mehr Resilienz von großen Tech-Konzernen und können mittelfristig Kosten reduzieren. Auch in Hinblick auf Datensicherheit ist dieser Ansatz sinnvoll.

Wir **GRÜNE** wollen daher prüfen, in welchen Bereichen solche Ansätze sinnvoll eingesetzt werden können.

Solide Finanzen und verantwortungsvoller Haushalt

Eine verantwortungsvolle Finanzpolitik ist die Grundlage für eine handlungsfähige Stadt, die auch zukünftig gestalten kann. Nur mit stabilen Finanzen kann Buchholz in Schulen, Infrastruktur, Klimaschutz und soziale Angebote investieren.

Für uns **GRÜNE** bedeutet solide Finanzpolitik, **verantwortungsvoll mit öffentlichen Mitteln umzugehen und gleichzeitig in die Zukunft zu investieren.**

Dabei setzen wir auf eine langfristige Finanzplanung, klare Steuerung, transparente Haushaltsentscheidungen und eine klare Priorität für wichtige Zukunftsaufgaben.

Investitionen in Bildung & Soziales, Feuerwehren, die Innenstadt, Infrastruktur und Klimaschutz sind keine Belastung für die Zukunft – sie sind Voraussetzung dafür, dass unsere Stadt auch langfristig erfolgreich bleibt.

Stadtwerke als wichtiger kommunaler Partner

Die **Stadtwerke Buchholz** spielen eine wichtige Rolle für die Infrastruktur unserer Stadt. Sie sorgen für Energieversorgung, Wasser und Glasfaserabdeckung, StadtBus und Schwimmbad und tragen zur wirtschaftlichen und sozialen Stabilität der Kommune bei. Wir wollen die Stadtwerke weiterhin als kommunalen Partner stärken und ihre Entwicklung im Sinne der Stadt gestalten. In der Vergangenheit haben sich die Stadtwerke gerade im Bereich der digitalen Anbindung über BuchholzDigital als Vorreiterin etabliert.

Wir **GRÜNE** fordern, dass die **Buchholzer Stadtwerke endlich auch beim Ausbau erneuerbarer Energien Tempo aufnehmen** und selbst bspw. in Windkraft- und PV-Anlagen investieren. Das bindet lokale Wertschöpfung vor Ort, steigert die Resilienz gegen globale Krisen und Engpässe und sichert zukünftige Einnahmen, ohne die die Unterstützung von Bad und Bus nicht möglich wäre.

Zusammenarbeit mit Landkreis und Nachbarkommunen

Viele Herausforderungen lassen sich heute besser in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen lösen. Themen wie Mobilität, Wirtschaftsförderung, Verkehrsinfrastruktur, Energieversorgung, Zivilschutz oder Klimaschutz betreffen oft ganze Regionen.

Deshalb setzen wir **GRÜNE** uns für eine **enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis**

81 **Harburg und den Nachbarkommunen** ein. Gemeinsame Projekte können Ressourcen
82 bündeln, Kosten sparen und bessere Lösungen ermöglichen. Die in der
83 Vergangenheit bereits begonnenen Projekte wie der überregionale Radschnellweg
84 Tostedt-Buchholz-Hamburg oder beispielsweise eine direkte, schnelle Radroute von
85 Buchholz nach Jesteburg sollten unbedingt weiterverfolgt werden.

86 Gerade Pendler*innen aus unserer Stadt und dem Umland haben in der Vergangenheit
87 unter mangelhafter Abstimmung gelitten. Große Infrastrukturprojekte machen
88 selten vor Stadt- oder Ländergrenzen halt. Deswegen muss der Austausch
89 insbesondere mit unser großen Nachbarin Hamburg und der gesamten Metropolregion
90 noch enger werden. Zukünftige Baumaßnahmen wie der Neubau der Norder- und
91 Süderelbebrücken und der Ausbau des Hamburger Hauptbahnhofs haben enorme
92 Auswirkungen auf Buchholz und den Landkreis Harburg. Hierbei ist insbesondere
93 auch die Kommunikation und Koordination von Maßnahmen und Baustellen länder- und
94 kommunenübergreifend zu verbessern.

95
96 Wir **GRÜNE** wollen, dass der **Landkreis Harburg die Städte und Gemeinden endlich**
97 **wieder auf Augenhöhe behandelt und ihre berechtigten Interessen gleichberechtigt**
98 **berücksichtigt**. Der Landkreis muss zum Dienstleister für die Kommunen werden und
99 sich wieder auf seine Kernaufgaben beschränken. Eine weitere Erhöhung der
100 Kreisumlage lehnen wir ab, vielmehr muss der Kreis endlich seinen
101 Verpflichtungen nachkommen und die Kosten der Kinderbetreuung vollständig
102 ausgleichen.

103 **Transparenz und gute Kommunikation**

104 Vertrauen in politische Entscheidungen entsteht durch Transparenz und gute
105 Kommunikation. Bürgerinnen und Bürger sollen nachvollziehen können, wie
106 Entscheidungen zustande kommen, welche Auswirkungen sie haben und bei der
107 Entscheidung angemessen eingebunden werden.

108 Deshalb setzen wir uns für transparente Entscheidungsprozesse und eine
109 verständliche Kommunikation kommunaler Politik ein. Digitale
110 Informationsangebote können dabei helfen, politische Entscheidungen besser
111 zugänglich zu machen.

112 Eine offene Verwaltung stärkt das Vertrauen in demokratische Institutionen.

113 **Ziele und Maßnahmen bis 2031**

114 **Digitalisierung voranbringen**

115 • Vollständige Umsetzung digitaler Verwaltungsleistungen im Rahmen des OZG

116 • Ausbau digitaler Serviceangebote für Bürgerinnen und Bürger (Stichwort
117 Buchholz App)

118 **Effizienz der Verwaltung stärken**

119 • Optimierung interner Verwaltungsprozesse

120 • Nutzung digitaler Technologien zur Vereinfachung, Beschleunigung und
121 Effizienzsteigerung von Abläufen

122 • Effizientere Steuerung von Energie und Verkehr durch datengestützte
123 Systeme

124 • Vernetzte Infrastruktur aufbauen (Parkplätze, Mülleimer, Laternen, ...)

125 **Open Data und Open Source prüfen**

126 • schrittweise Bereitstellung geeigneter kommunaler Daten

127 • ernsthafte Prüfung offener Softwarelösungen bei neuen IT-Systemen

128 **Solide Finanzen sichern**

129 • verantwortungsvolle Haushaltsführung

130 • Zielgerichtetes Controlling und verbessertes Berichtswesen

131 • klare Priorität für Zukunftsinvestitionen

132 **Stadtwerke stärken**

133 • Etablierung als Aktuerin im Bereich Erneuerbare Energie

134 • Sicherung von BuchholzBad und Ausbau des BuchholzBus

135 **Regionale Zusammenarbeit ausbauen**

136 • stärkere Kooperation und Austausch mit Nachbarkommunen und Metropolregion

137 • Landkreis Harburg zum Dienstleister der Kommune auf Augenhöhe machen

138 **Transparenz verbessern**

139 • verständliche, transparente Information und Kommunikation über politische
140 Entscheidungen

141 • Ausbau von Beteiligungsformaten

142 **Was wir 2021–2026 erreicht haben**

143 In der aktuellen Ratsperiode haben wir wichtige Grundlagen für eine moderne
144 Verwaltung geschaffen:

145 • Ausbau des Angebots von digitalen Verwaltungsdienstleistungen

146 • Unterstützung einer soliden und verantwortungsvollen Haushaltspolitik, die
147 Stabilität, Konsolidierung und Investitionen in die Zukunft gleichermaßen
148 berücksichtigt

149 • Anträge zur Nutzung von OpenData und OpenSource eingebracht

150 Damit haben wir wichtige Voraussetzungen für eine leistungsfähige Verwaltung

151 geschaffen.

152 **Unser Ziel für Buchholz**

153 Buchholz soll eine Stadt sein, die ihre Aufgaben effizient, transparent und
154 zukunftsorientiert erfüllt.

155 Mit moderner Verwaltung, soliden Finanzen und konsequenter Digitalisierung
156 schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass unsere Stadt auch in Zukunft
157 handlungsfähig bleibt, großen Herausforderungen erfolgreich meistern kann und
158 wichtige Bereiche investieren kann.

Kapitel

Initiator*innen: WOT (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: **11 Verantwortliche Zusammenarbeit mit
Verwaltung, Rat und Stadtgesellschaft**

Text

TEXT

11. Verantwortung gemeinsam wahrnehmen

Zusammenarbeit im Rat und mit der Verwaltung

Gute Politik entsteht im Dialog

Kommunalpolitik lebt vom Austausch unterschiedlicher Perspektiven. Im Stadtrat kommen Menschen mit verschiedenen politischen Überzeugungen zusammen, um gemeinsam Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt zu treffen.

Für uns **GRÜNE** bedeutet verantwortungsvolle Kommunalpolitik, **sachlich, konstruktiv und lösungsorientiert** zu arbeiten. Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie. Entscheidend ist jedoch, dass am Ende tragfähige Lösungen entstehen, die unserer Stadt insgesamt zugutekommen. Dabei setzen wir auf ein respektvolles Miteinander das fest auf dem Boden unseres Grundgesetzes und demokratischen Prinzipien steht.

In den vergangenen Jahren haben wir gezeigt, dass wir bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam gute Lösungen und Ideen für unsere Stadt zu entwickeln. Viele wichtige Projekte in Buchholz konnten nur durch **fraktionsübergreifende Zusammenarbeit** umgesetzt werden.

Zusammenarbeit im Stadtrat

Der Stadtrat ist das zentrale demokratische Gremium unserer Stadt. Hier werden die großen Entscheidungen getroffen, die Buchholz langfristig prägen.

Wir **GRÜNE** verstehen unsere Rolle im Rat als konstruktive, aktive und demokratische Kraft. Wir bringen eigene Ideen ein, hören anderen Positionen zu, wägen ab und entscheiden dann ausgehend von klaren Werten und Haltungen. Bei einem voraussichtlich sehr divers zusammengesetzten neuen Rates müssen wir fraktionsübergreifend zusammenarbeiten.

Gerade bei langfristigen Themen wie Stadtentwicklung, Infrastruktur oder Klimaschutz ist es wichtig, über Parteigrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Solche Entscheidungen wirken oft über viele Jahre oder Jahrzehnte.

Unser Ziel ist eine **sachorientierte und respektvolle politische Kultur**, in der Argumente zählen und gemeinsame Lösungen möglich sind.

Zusammenarbeit mit der Verwaltung

Eine erfolgreiche Kommunalpolitik braucht auch eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung. Die Verwaltung setzt die Beschlüsse des Stadtrats um und sorgt dafür, dass Projekte konkret angegangen werden und bringt auch selber viele Themen in die Diskussion.

Deshalb ist ein vertrauensvoller und respektvoller Umgang miteinander wichtig. Politik gibt die politischen Ziele unserer Stadt vor, während die Verwaltung ihre fachliche Expertise in die Umsetzung einbringt.

Wir **GRÜNE** setzen uns dafür ein, diese Zusammenarbeit weiterhin konstruktiv zu gestalten. Gute Kommunikation, klare Zuständigkeiten, transparente Kommunikation und gegenseitiger Respekt sind entscheidend, damit Projekte erfolgreich im Sinne der Buchholzer Bürger*innen umgesetzt werden können.

Beteiligung der Stadtgesellschaft

Neben Rat und Verwaltung spielt auch die Stadtgesellschaft eine wichtige Rolle bei der Entwicklung unserer Stadt. Bürger*innen, Vereine, Initiativen, Beiräte und Unternehmen bringen wertvolle Perspektiven ein.

Deshalb ist es uns wichtig, Menschen frühzeitig in wichtige Entscheidungen

48 einzubeziehen und den Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft
49 zu fördern.

50 Beteiligung schafft Vertrauen und verbessert die Qualität politischer
51 Entscheidungen.

52 **Unser Verständnis von Kommunalpolitik**

53 Wir **GRÜNE** verstehen Kommunalpolitik als gemeinsame Verantwortung für unsere
54 Stadt. Unterschiedliche politische Positionen sind Teil der Demokratie –
55 entscheidend ist jedoch, dass am Ende gute Lösungen entstehen.

56 Mit Offenheit, Respekt und dem Willen zur Zusammenarbeit wollen wir auch in
57 Zukunft dazu beitragen, dass Buchholz erfolgreich und verantwortungsvoll
58 weiterentwickelt wird.

Kapitel

Initiator*innen: WOT (dort beschlossen am: 11.04.2026)

Titel: 12 Schlusswort

Text

12. Buchholz gemeinsam gestalten

Zukunft mit Verantwortung

Buchholz ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität, starker Stadtgesellschaft und großem Potenzial. Viele Menschen engagieren sich hier für ihre Nachbarschaft, ihre Vereine und für das Gemeinwohl. Dieses Engagement ist die Grundlage für eine lebendige und erfolgreiche Stadt.

Gleichzeitig stehen wir vor wichtigen Zukunftsaufgaben. Klimaschutz, bezahlbarer Wohnraum, verlässliche Mobilität, eine belebte Innenstadt, starke Bildungsangebote und eine leistungsfähige Wirtschaft sind zentrale Themen für die kommenden Jahre. Diese Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam bewältigen – mit einer klaren Strategie, verantwortungsvoller Politik und dem Engagement vieler Menschen.

Wir **GRÜNE** wollen Buchholz weiterhin **zukunftsorientiert, verantwortungsvoll und mit positiv gestalten**. Unser Programm zeigt, wie wir unsere Stadt nachhaltig weiterentwickeln wollen: sozial gerecht, wirtschaftlich stark und ökologisch verantwortungsvoll.

Dabei setzen wir auf eine Politik, die verbindet statt spaltet. Gute Lösungen entstehen durch Zusammenarbeit – im Stadtrat, mit der Verwaltung und gemeinsam mit den Menschen in unserer tollen Stadt.

20 Buchholz soll auch in Zukunft eine Stadt sein,

21 • in der Menschen gerne leben,

22 • in der Kinder gute Chancen haben,

23 • in der wirtschaftliche Stärke und Klimaschutz zusammen gedacht werden,

24 • und in der Zusammenhalt und Engagement selbstverständlich sind.

25 Wir sind überzeugt: Mit Mut zur Zukunft, Verantwortung für unsere Stadt und
26 einer konstruktiven politischen Kultur können wir Buchholz erfolgreich
27 weiterentwickeln.

28 **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Stadt.**